



Bildungsteilhabe geflüchteter Schüler/-innen in NRW – mit sekundäranalytischem Fokus auf Bielefeld

Dr. Thomas Kemper
Universität Osnabrück und IMIS

- 1. Einleitung**
2. Ansatz zur Analyse der Bildungsteilhabe von ‚Geflüchteten‘
3. Bildungsbeteiligung von ‚Geflüchteten‘ in NRW (und Bielefeld)
4. Schulerfolg von ‚Geflüchteten‘ in NRW (und Bielefeld)
5. Diskussion & Fazit

1. Einleitende Bemerkung vorab

- Ziel ist, Ihnen einen **quantitativen Überblick über die Bildungssituation von Geflüchteten an allgemeinbildenden Schulen in NRW für das Jahr 2018 zu geben** (d.h. für das Schuljahr 2018/19 bzw. das Abgangsjahr 2018)
- D.h. es geht um eine **vergleichende (Außen-)Perspektive**
- etwa durch **Vergleiche von Ergebnissen auf Ebene der Kreise** und kreisfreien Städte
- Es erfolgen **keine Kausalanalysen**
- **Sie kennen die Innenperspektive / Situation vor Ort**
- D.h. über mögliche **Ursachen** der Befunde und die Zusammenführung der Perspektiven können wir gerne am Ende **gemeinsam diskutieren**

1. Einleitung und Hintergrund

- Bekannt sind u.a. die folgenden ausgewählten **Befunde zur Bildungssituation** von Geflüchteten im deutschen Schulsystem:
- **Zugang zur Schule** oder auf die **schulorganisatorische Einbindung** von neu Zugezogenen (z.B. Massumi et al. 2015, Dewitz, Massumi & Grießbach 2016)
- **Bildungsbeteiligung** im Sinne des **Schulformbesuchs** (z.B. Kemper 2016; El-Mafaalani & Kemper 2017; Emmerich, Hormel & Kemper 2020)
- **Schulleistungen** und **soziale Eingebundenheit** (z.B. Henschel et al. 2019)
- belastbare quantitative Ergebnisse zum **Schulerfolg** von Geflüchteten in Deutschland fehlen (als unsicher eingeschätzte Ergebnisse finden sich z.B. bei Eberhard et al. 2017: 49)

- Wie können ‚Geflüchtete‘ sekundäranalytisch **operationalisiert** werden?

Sowie basierend auf der Kategorisierung exemplarisch für das Land NRW:

- Welche **Bildungsbeteiligung** und welchen **Schulerfolg** erzielen als ‚geflüchtet‘ operationalisierte Schüler_innen an allgemeinbildenden Schulen?
- Welche **Unterschiede** hinsichtlich Bildungsbeteiligung und Schulerfolg bestehen im Vergleich zu ‚nichtgeflüchteten‘ Schüler_innen?

Fokus gelegt wird auf **Schulerfolg**, denn dieser...

- ist das **Ergebnis von Schulleistungen, längerfristigen Bildungsverläufen und -prozessen** und
- gibt Auskunft über (**zukünftige**) **Lebenschancen** (vgl. z.B. Becker 2017, Solga 2017)
- belastbare **quantitative Ergebnisse zum Schulerfolg von ‚Geflüchteten‘ fehlen weitestgehend**
- Dies wird seit längerem von verschiedenen Autor_innen konstatiert bzw. bemängelt (z.B. Behrens & Westphal 2009; El-Mafaalani & Massumi 2019; Vogel 2021); d.h. es finden sich nur vereinzelt Ergebnisse, die als unsicher eingeschätzt werden (z.B. bei Eberhard et al. 2017: 49)

1. Einleitung
- 2. Ansatz zur Analyse der Bildungsteilhabe von ‚Geflüchteten‘ (unter Einbezug von AZR-Daten)**
3. Bildungsbeteiligung von ‚Geflüchteten‘ in NRW (und Bielefeld)
4. Schulerfolg von ‚Geflüchteten‘ in NRW (und Bielefeld)
5. Diskussion & Fazit

2. Vorgehen: Ansatz zur Sekundäranalyse der Bildungsteilhabe von ‚Geflüchteten‘

- Es werden zunächst Informationen des **Ausländerzentralregisters (AZR)** herangezogen
- „Das AZR enthält [...] Informationen zu allen Ausländer/innen, die sich nicht nur vorübergehend (drei Monate oder länger) in Deutschland aufhalten“ (Statistisches Bundesamt 2019: 4).

- **Informationen des AZR werden anschließend mit Daten der Schulstatistik verknüpft**, denn die
 - **Schulstatistik** erhebt regelmäßig Daten zu **Bildungsbeteiligung und Abgängen**
 - die **Fallzahlen** erlauben prinzipiell auch Auswertungen unterhalb der Landesebene
 - die **Staatsangehörigkeit** wird in vielen Bundesländern mit erfasst
 - der **Rechtsstatus** wird **nicht** direkt **erfasst**

2. Ansatz zur Sekundäranalyse der Bildungsteilhabe von ‚Geflüchteten‘

- Anhand von Daten des AZR wird **für das Jahr 2018 ausgewertet:**
 - der **aufenthaltsrechtliche Status** der nichtdeutschen Bevölkerung **im Schulbesuchsalter** (6 bis 18 Jahre)
 - differenziert **nach Staatsangehörigkeit**
 - gewählt der zeitlich zum Stichtag der Schulstatistik (NRW: 15.10.) **naheliegendste Stichtag (30.09.** im AZR).

2. Ansatz zur Sekundäranalyse der Bildungsteilhabe von ‚Geflüchteten‘

Abb. 1: Operationalisierung von ‚Geflüchteten‘ anhand von Daten des AZR zum aufenthaltsrechtlichen Status der nichtdeutschen Bevölkerung im Alter von 6 bis 18 Jahren und des AufenthG (30.09.18)



Quelle: eigene Operationalisierung und Darstellung, basierend auf AufenthG und AZR(-Speichersachverhalten).

2. Ansatz zur Sekundäranalyse der Bildungsteilhabe von ‚Geflüchteten‘

Tab. 1: Auswahl Staatsangehörigkeiten mit Anteil von mindestens 50 % Geflüchteten im Alter von 6 bis 18 Jahren (AZR, Stichtag 30.09.2018)

- **28 Staatsangehörigkeiten** weisen einen **Anteil von >50% Geflüchteten** im Schulbesuchsalter auf
- **für diese Staatsangehörigkeiten wird der Schulerfolg** anhand von Daten der amtlichen Schulstatistik (aggregiert) **untersucht**.

Quelle: eigene Operationalisierung und Darstellung, basierend auf AufenthG und AZR(-Speichersachverhalten).

Staatsangehörigkeit	Anzahl	Geflüchtete*
		in %
tadschikisch	825	86,4
guinea-bissauisch	34	82,4
armenisch	1.489	82,3
afghanisch	10.742	80,9
aserbaidshanisch	1.872	77,1
guineisch	1.645	72,8
eritreisch	1.293	70,5
mongolisch	363	70,2
somalisch	825	68,4
syrisch	48.254	66,4
georgisch	810	66,3
malisch	72	63,9
libanesisch	1.983	63,4
angolanisch	691	61,2
bangladeschisch	271	60,9
albanisch	3.267	60,8
irakisch	21.410	60,8
palästinensisch**	60	60,0
der VAE****	77	59,7
sudanesisch	49	57,1
iranisch	3.021	56,6
ungeklärt	2.893	55,1
kuwaitisch	30	53,3
nigrisch	32	53,1
nigerianisch	2.375	52,5
ägyptisch	1.002	52,1
ohne Angabe	106	51,9
kirgisch	313	51,1

1. Einleitung
2. Ansatz zur Analyse der Bildungsteilhabe von ‚Geflüchteten‘
- 3. Bildungsbeteiligung von ‚Geflüchteten‘ in NRW (und Bielefeld)**
4. Schulerfolg von ‚Geflüchteten‘ in NRW (und Bielefeld)
5. Diskussion & Fazit

3. Bildungsbeteiligung von ‚Geflüchteten‘ in NRW

Tab.: **Bildungsbeteiligung** von geflüchteten Schüler_innen in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 an allgemeinbildenden Schulen in NRW (Schuljahr 2018/19)

Schüler_innen	Anzahl insgesamt	Schulformbesuch in %			
		Förderschule	Hauptschule	Sonst. wf. Schulformen	Gymnasium
geflüchtet	37.183	3,9	20,4	57,8	18,0
nichtgeflüchtet	823.705	4,0	5,2	53,5	37,3

Quelle: IT.NRW, Schuljahr 2018/19, eigene Berechnung und Darstellung (Abweichungen von 100% sind rundungsbedingt).

3. Bildungsbeteiligung von ‚Geflüchteten‘ in NRW

Tab. : **RRIs** (Index zu relativen Risiken bzw. Chancen) zum **Schulformbesuch von geflüchteten vs. nichtgeflüchteten SuS** an allgemeinbildenden Schulen in NRW (Schuljahr 2018/19)

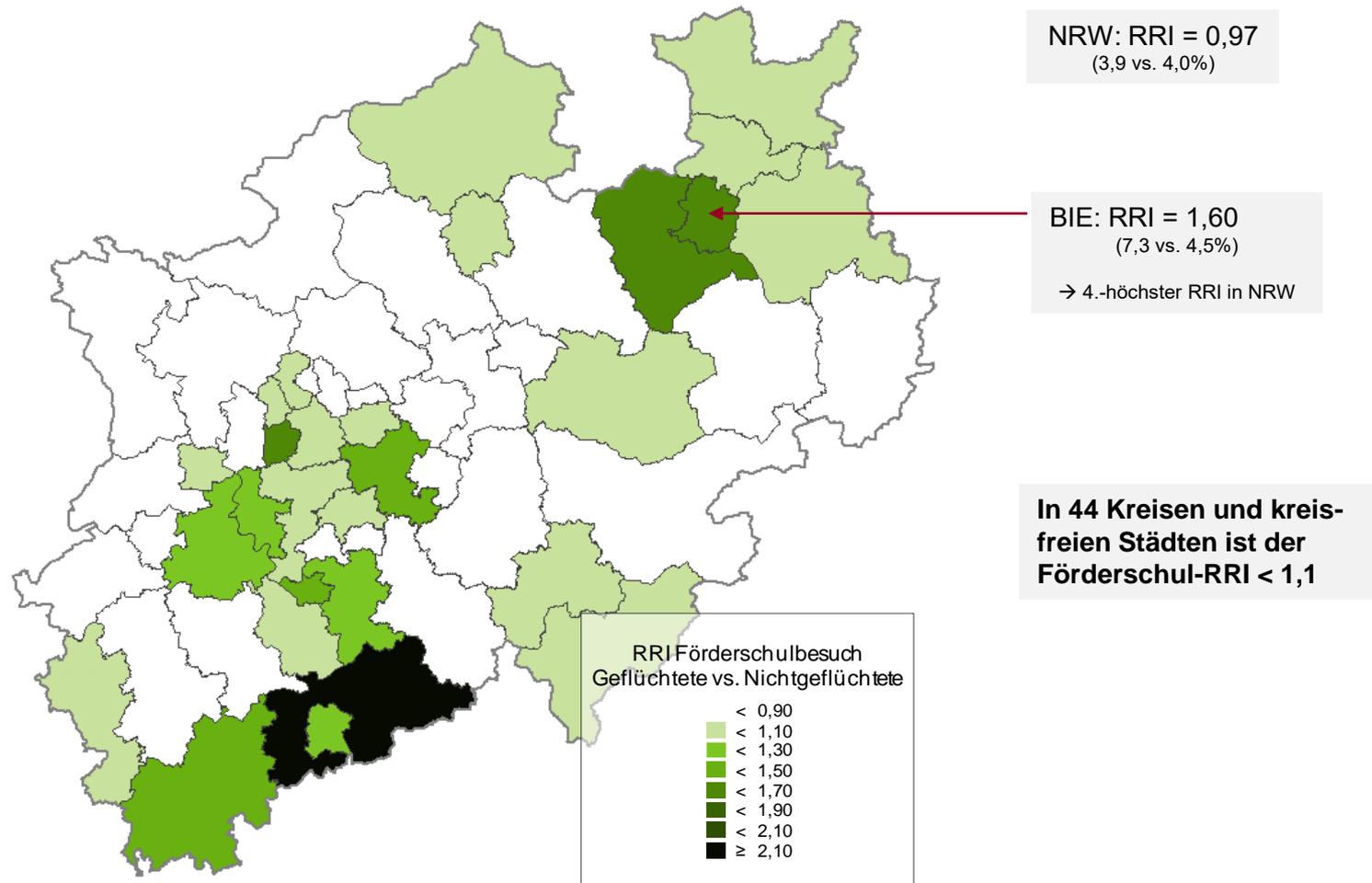
RRI	Förderschule	Hauptschule	sonst. wf. Schulformen	Gymnasium
geflüchtet vs. nichtgeflüchtet	0,97	3,93	1,08	0,48

sonst. wf. = sonstige weiterführende

Quelle IT.NRW, Schuljahr 2018/19, eigene Berechnung und Darstellung.

3. Bildungsbeteiligung von ‚Geflüchteten‘ in NRW

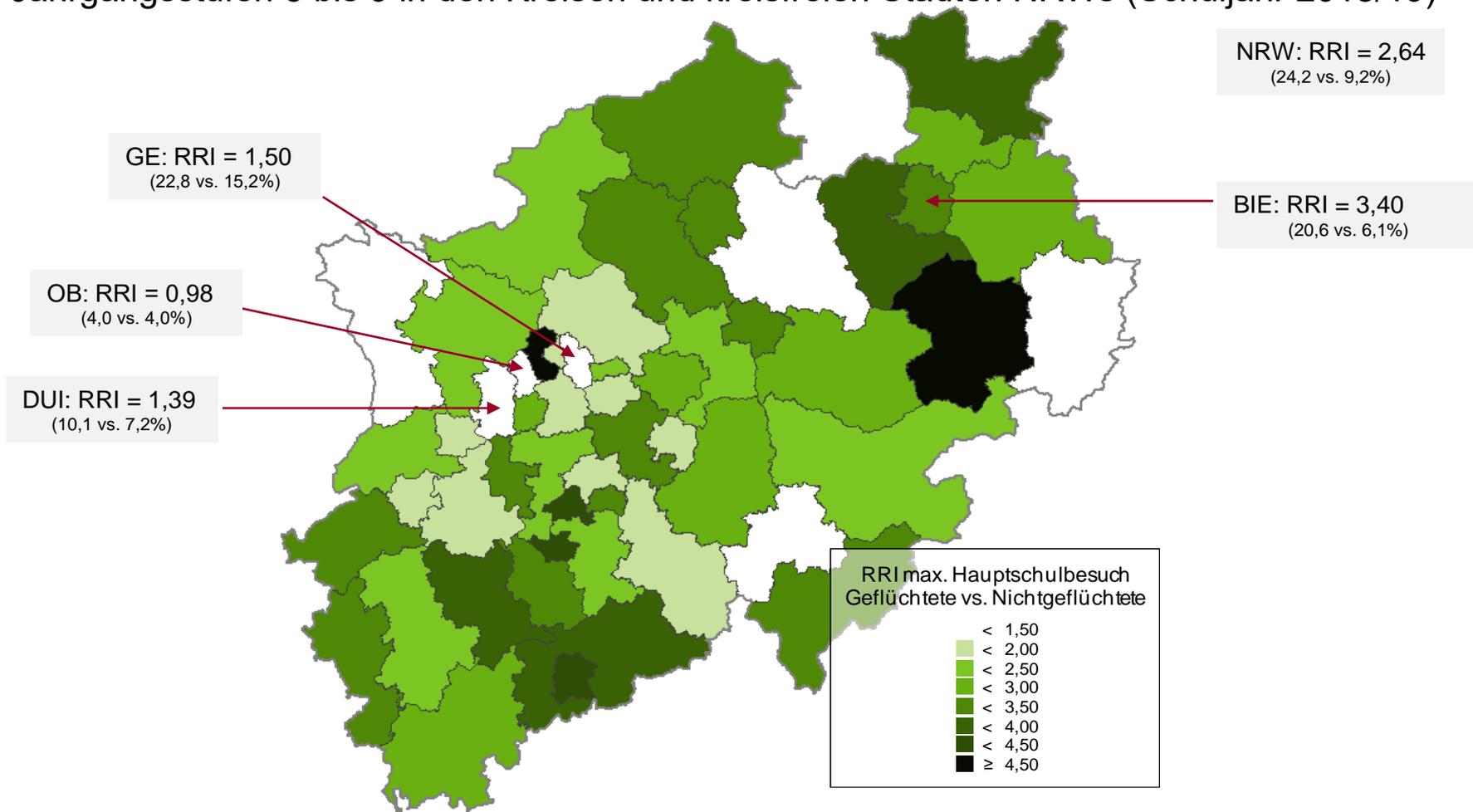
Abb.: **RRIs** (Index zu relativen Risiken bzw. Chancen) **zum Förderschulbesuch** von geflüchteten vs. nichtgeflüchteten Schülerinnen und Schülern in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 in den Kreisen und kreisfreien Städten NRWs (Schuljahr 2018/19)



Quelle IT.NRW, Schuljahr 2018/19, eigene Berechnung und Darstellung.

3. Bildungsbeteiligung von ‚Geflüchteten‘ in NRW

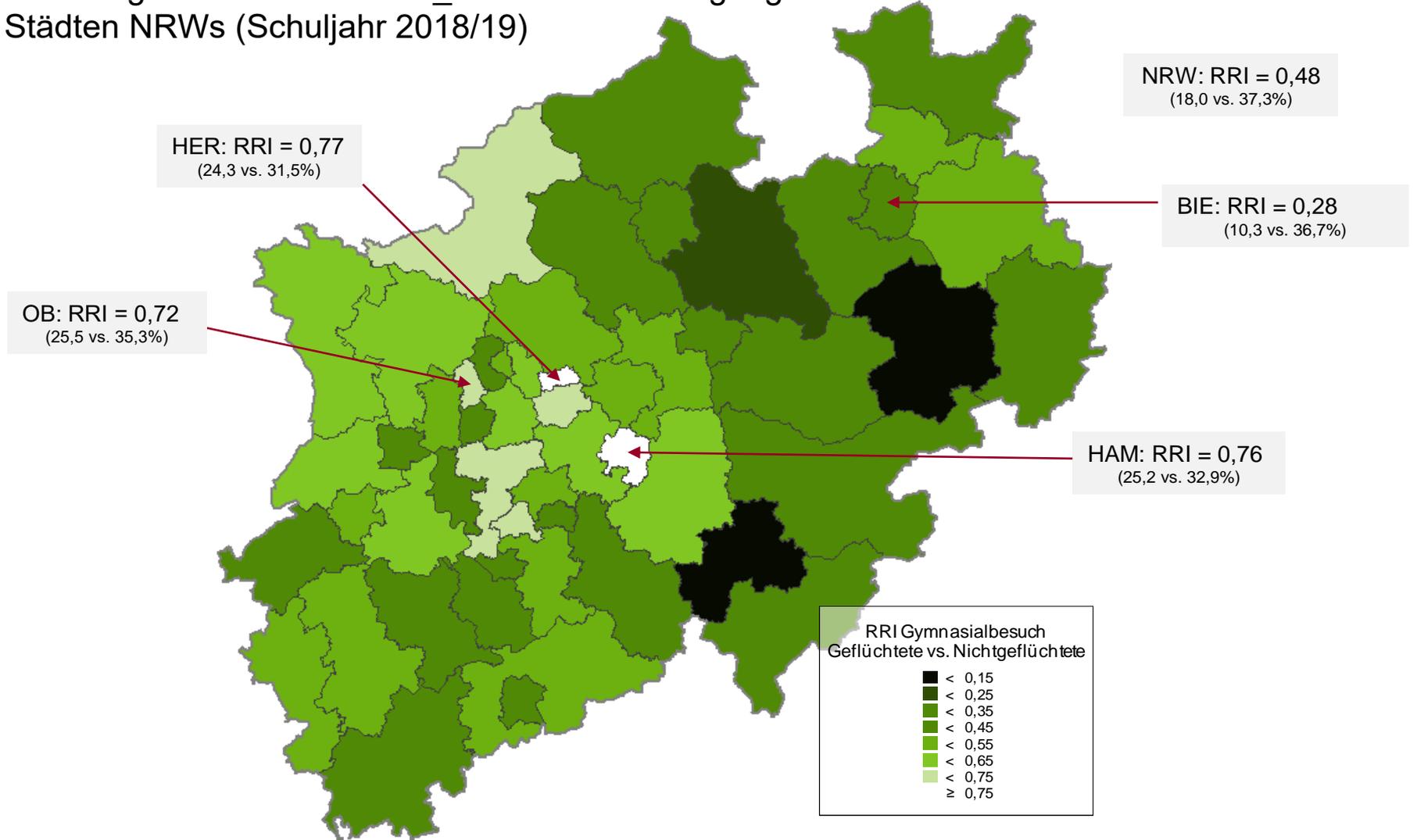
Abb.: **RRIs** (Index zu relativen Risiken bzw. Chancen) **des Besuchs maximal der Schulform Hauptschule** von geflüchteten vs. nichtgeflüchteten Schüler_innen und Schülern in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 in den Kreisen und kreisfreien Städten NRWs (Schuljahr 2018/19)



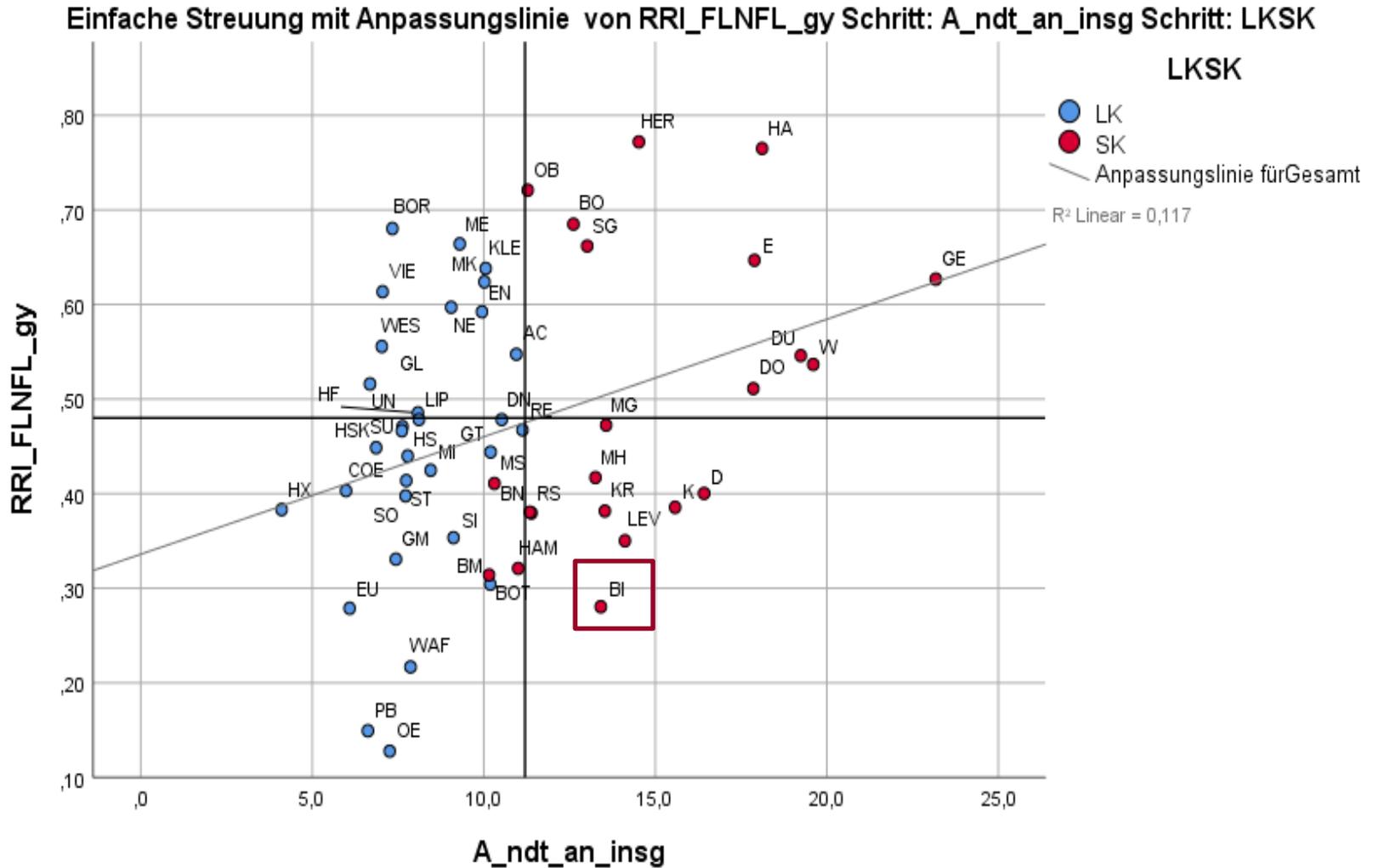
Quelle IT.NRW, Schuljahr 2018/19, eigene Berechnung und Darstellung.

3. Bildungsbeteiligung von ‚Geflüchteten‘ in NRW

Abb.: **RRIs** (Index zu relativen Risiken bzw. Chancen) **zum Gymnasialbesuch** von geflüchteten vs. nichtgeflüchteten Schüler_innen in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 in den Kreisen und kreisfreien Städten NRW (Schuljahr 2018/19)



3. Bildungsbeteiligung von ‚Geflüchteten‘ in NRW



1. Einleitung
2. Ansatz zur Analyse der Bildungsteilhabe von ‚Geflüchteten‘
3. Bildungsbeteiligung von ‚Geflüchteten‘ in NRW (und Bielefeld)
4. **Schulerfolg von ‚Geflüchteten‘** in NRW (und Bielefeld)
5. Diskussion & Fazit

4. Schulerfolg von ‚Geflüchteten‘ in NRW

Tab. 2: Schulerfolg von geflüchteten Abgänger_innen von allgemeinbildenden Schulen in NRW differenziert nach Abschlussart in % (Abgangsjahr 2018)

Abgänger_innen	insgesamt	Anteil Abgänge in %			
		ohne Hauptschul- abschluss	mit Hauptschul- abschluss	mit Fachober- schulreife	mit (Fach-) Hochschulreife
geflüchtet	4.694	26,2	40,2	25,6	8,0
nichtgeflüchtet	179.652	5,7	14,2	36,2	43,9

Quelle: IT.NRW, Abgangsjahr 2018, eigene Berechnung und Darstellung (Abweichungen von 100% sind rundungsbedingt).

4. Schulerfolg von ‚Geflüchteten‘ in NRW

Tab. 3: RRIs (Index zu relativen Risiken bzw. Chancen) zum Schulerfolg von geflüchteten vs. nichtgeflüchteten Abgänger_innen von allgemeinbildenden Schulen in NRW differenziert nach Abschlussart in % (Abgangsjahr 2018)

RRI	Abgang			
	ohne Hauptschul- abschluss	mit Hauptschul- abschluss	mit Fachober- schulreife	mit (Fach-) Hochschulreife
geflüchtet vs. nichtgeflüchtet	4,58	2,83	0,71	0,18

Quelle: IT.NRW, Abgangsjahr 2018, eigene Berechnung und Darstellung.

4. Schulerfolg von ‚Geflüchteten‘ in NRW

Tab. 4: Schulerfolg von ‚geflüchteten‘ Abgänger_innen von allgemeinbildenden Schulen in NRW differenziert nach Schulform und Abschlussart in % (Abgangsjahr 2018)

Abgang von Schulform	insgesamt	Anteil Abgänge in % von Schulform	Anteil Abgang nach Abschlussart in % je Schulform			
			ohne Hauptschulabschluss	mit Hauptschulabschluss	mit Fachoberschulreife	mit (Fach-)Hochschulreife
Förderschule	238	5,1	84,9	15,1	-	-
Hauptschule	1.730	36,9	23,6	60,5	15,9	0,0
sonst. wf. SF	2.021	43,1	19,2	32,0	41,6	7,2
Gymnasium	705	15,0	33,0	22,4	12,1	32,5
insgesamt	4.694	100,0	26,2	40,2	25,6	8,0

Quelle: IT.NRW, Abgangsjahr 2018, eigene Berechnung und Darstellung.

- Auch differenziert nach Schulform fällt der Schulerfolg von Geflüchteten niedriger aus (z.B. verlassen weniger als 2% der Nichtgeflüchteten das Gymnasium ohne Hauptschulabschluss bzw. ca. 90% das Gymnasium mit (Fach-)Hochschulreife)

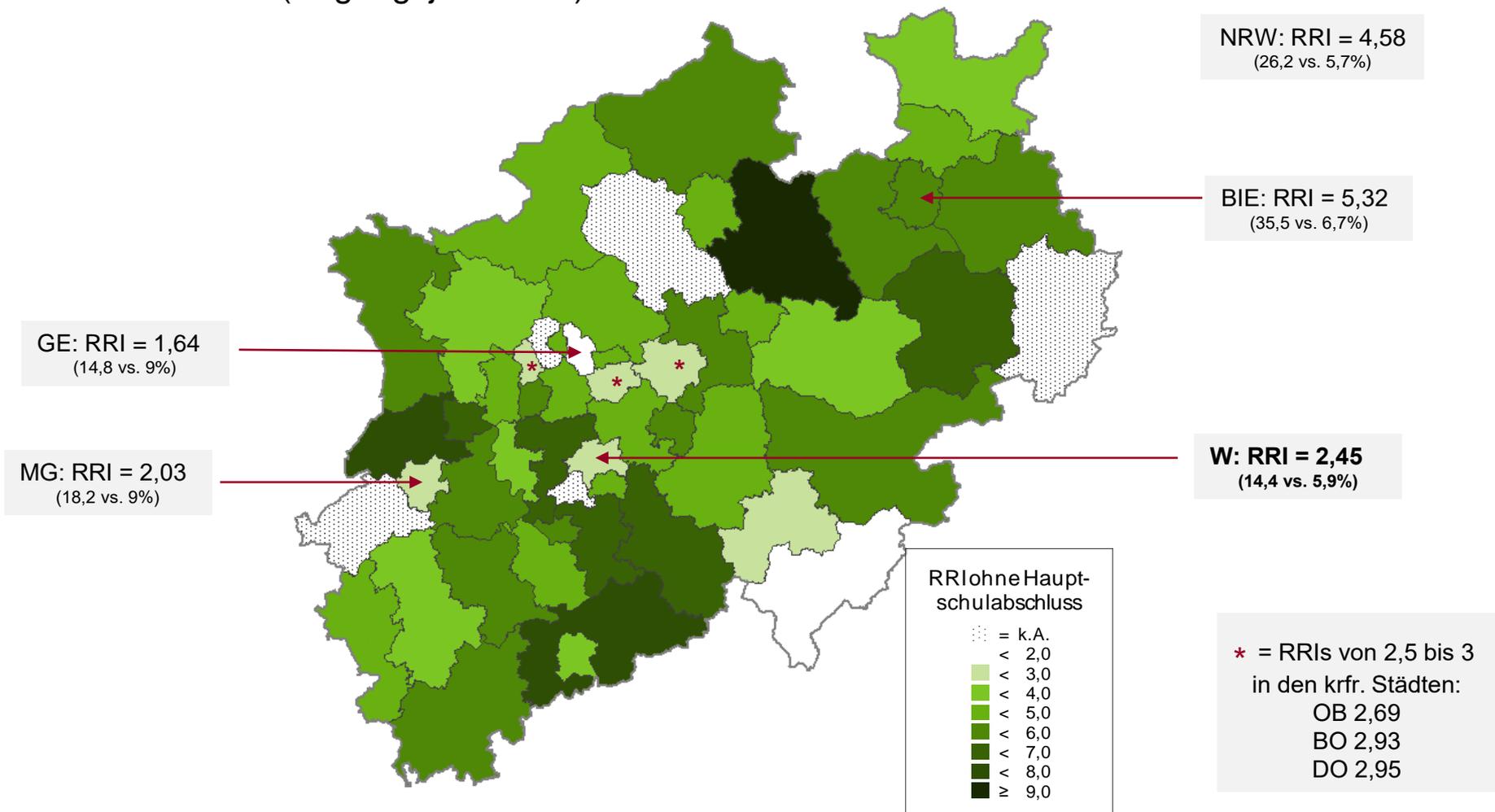
Tab. 4: RRI's zum Schulerfolg von geflüchteten vs. nichtgeflüchteten Abgängerinnen und Abgängern von allgemeinbildenden Schulen in NRW differenziert nach Schulform und Abschlussart (Abgangsjahr 2018)

Abgang von Schulform	RRI's geflüchtet vs. nicht-geflüchtet				
	des Abgangs von Schulform	ohne Hauptschulabschluss	mit Hauptschulabschluss	mit Fachoberschulreife	mit (Fach-) Hochschulreife
Förderschule*	1,24	1,20	0,51	-	-
Hauptschule	3,77	1,98	1,04	0,53	-
sonst. wf. SF	0,91	7,27	2,30	0,64	0,38
Gymnasium	0,39	29,11	10,29	1,92	0,36
insgesamt	-	4,58	2,83	0,71	0,18

Quelle: IT.NRW, Abgangsjahr 2018, eigene Berechnung und Darstellung.

4. Schulerfolg von ‚Geflüchteten‘ in NRW

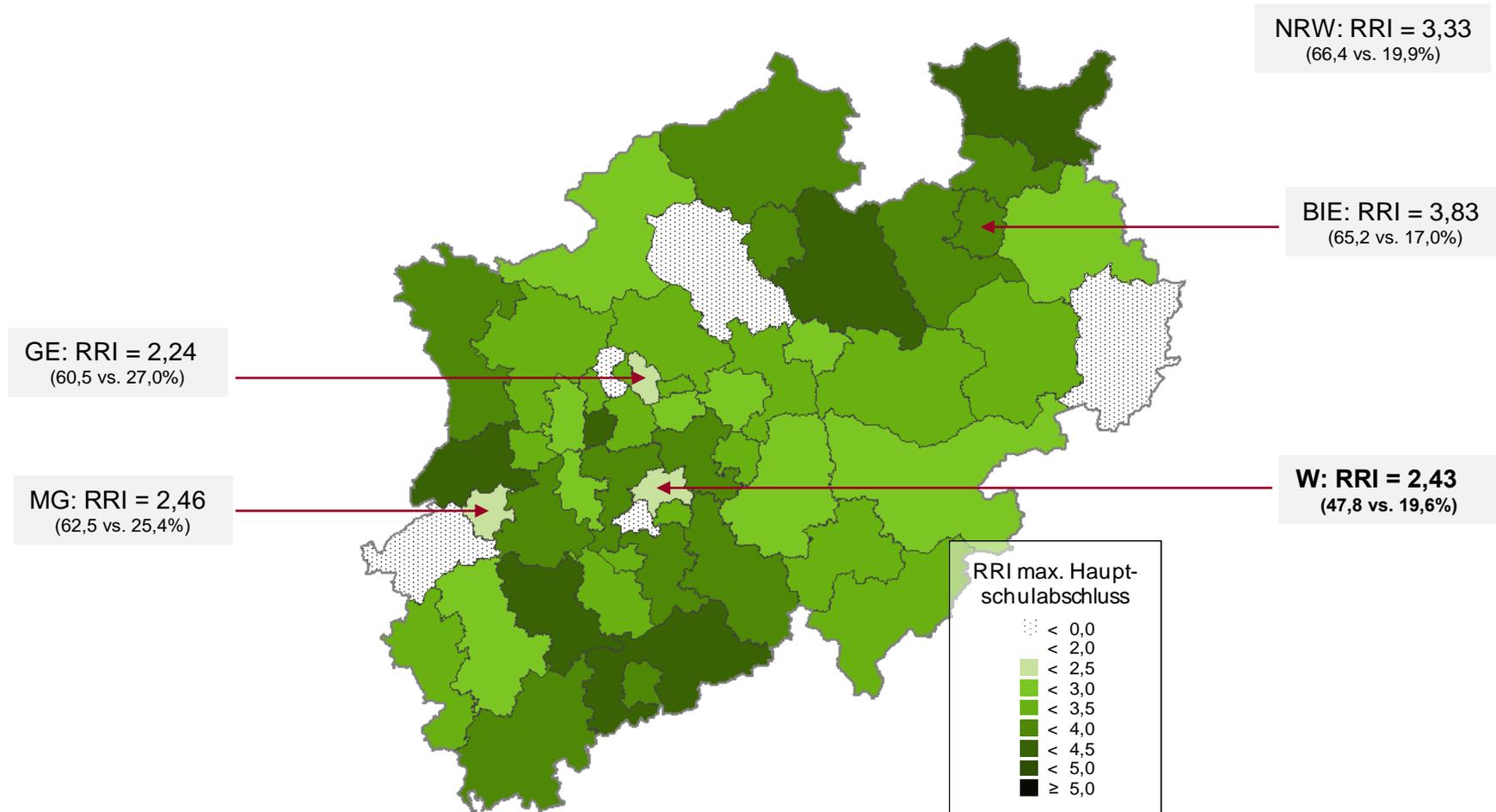
Abb.: RRIs des Abgangs ohne Hauptschulabschluss von geflüchteten vs. nichtgeflüchteten Abgängerinnen und Abgängern von allgemeinbildenden Schulen in den Kreisen und kreisfreien Städten NRWs (Abgangsjahr 2018)



Quelle: IT.NRW, Abgangsjahr 2018, eigene Berechnung und Darstellung.

4. Schulerfolg von ‚Geflüchteten‘ in NRW

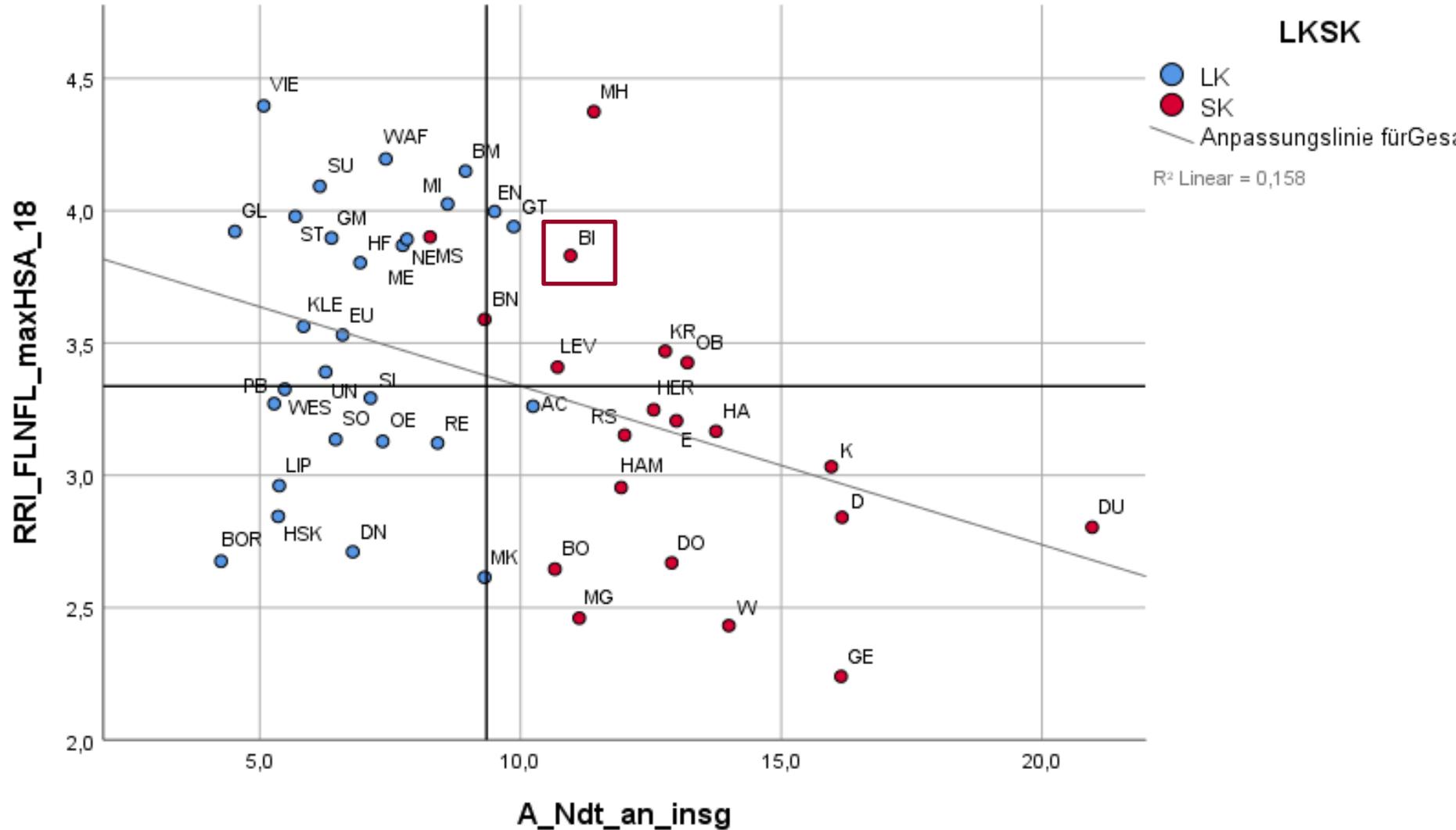
Abb.: **RRIs des Abgangs mit maximal Hauptschulabschluss von geflüchteten vs. nichtgeflüchteten** Abgängerinnen und Abgängern von allgemeinbildenden Schulen in den Kreisen und kreisfreien Städten NRWs (Abgangsjahr 2018)



Quelle: IT.NRW, Abgangsjahr 2018, eigene Berechnung und Darstellung.

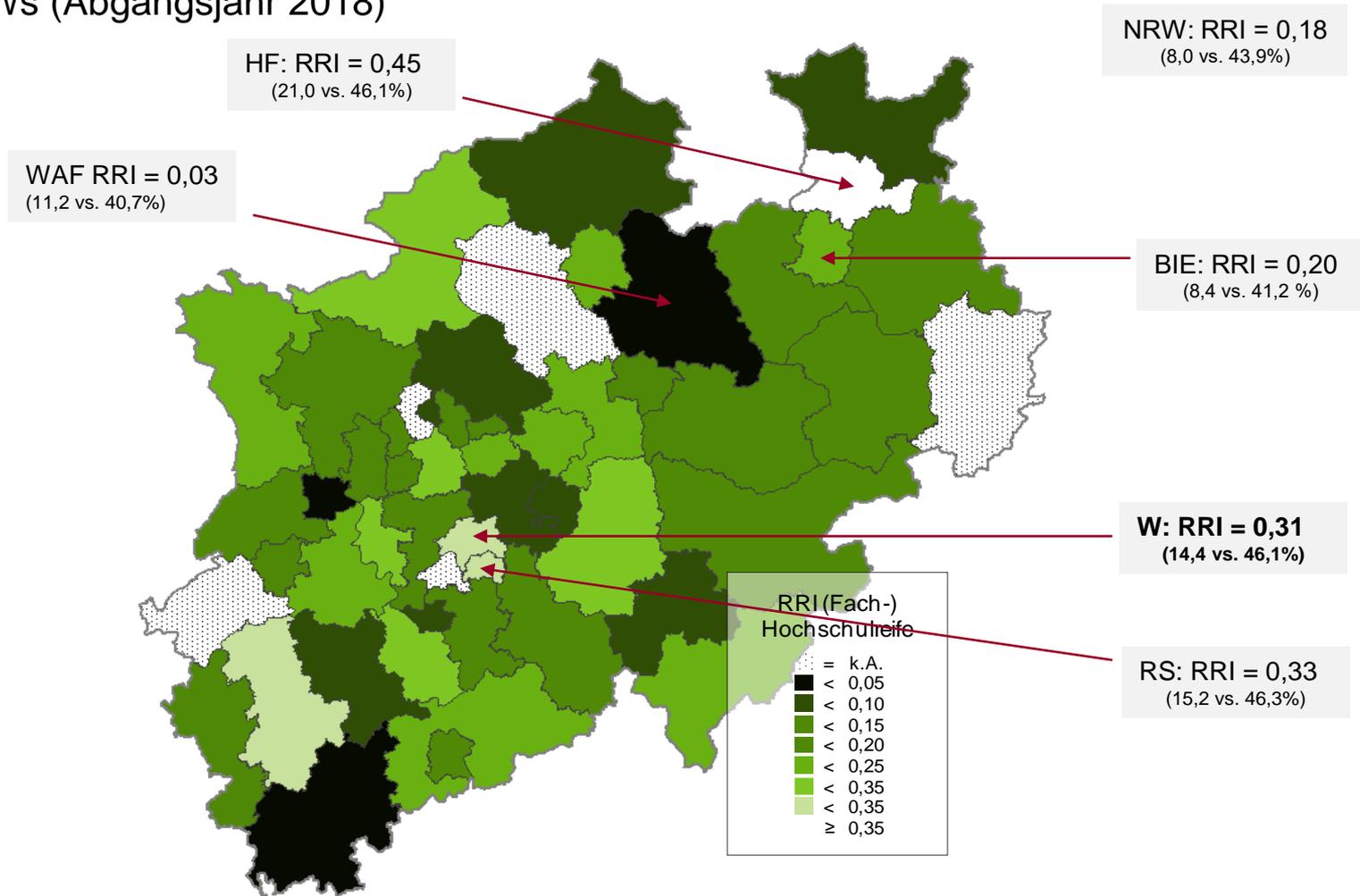
A: Schulerfolg von ‚Geflüchteten‘ in NRW

Einfache Streuung mit Anpassungslinie von RRI_FLNFL_maxHSA_18 Schritt: A_Ndt_an_insg Schritt: LK



4. Schulerfolg von ‚Geflüchteten‘ in NRW

Abb.: RRI des Abgangs mit (Fach-)Hochschulreife von geflüchteten vs. nichtgeflüchteten Abgängerinnen und Abgängern von allgemeinbildenden Schulen in den Kreisen und kreisfreien Städten NRWs (Abgangsjahr 2018)



Quelle: IT.NRW, Abgangsjahr 2018, eigene Berechnung und Darstellung.

1. Einleitung
2. Ansatz zur Analyse der Bildungsteilhabe von ‚Geflüchteten‘
3. Bildungsbeteiligung von ‚Geflüchteten‘ in NRW (und Bielefeld)
4. Schulerfolg von ‚Geflüchteten‘ in NRW (und Bielefeld)
- 5. Diskussion & Fazit**

5. (methodische) Diskussion

- anhand von Daten des AZR und der Schulstatistik kann näherungsweise der **Schulerfolg** von geflüchteten Abgänger_innen eingeschätzt werden.
- die sekundäranalytische **Operationalisierung** von ‚Geflüchteten‘ erfolgte **relativ grob über die spezifische Staatsangehörigkeit**
- es bestehen **Unschärfen**, z.B. dass der aufenthaltsrechtliche Status fluchtbedingte Zuzüge nicht vollständig widerspiegelt.
- Diese können nur behoben werden, wenn z.B. **schulstatistisch Individualdaten** erhoben werden, die die **Aufenthaltsdauer**, den **aufenthaltsrechtlichen Status** bzw. einen möglichen **Geflüchtetenstatus** valide mit erfassen (wie hinsichtlich des Schulformbesuchs in Brandenburg, vgl. hierzu Kemper 2016).
- Dies würde u.a. die Analyse von **Bildungsverläufen** von Geflüchteten auch unter Berücksichtigung der Aufenthaltsdauer ermöglichen.
- Die **Ergebnisse** erscheinen jedoch **robust**, da zwei weitere Operationalisierungen (Bundesagentur für Arbeit 2018; Statistisches Bundesamt 2019) geprüft wurden, die nur zu marginal abweichenden Ergebnissen führten.
- Anhand der Daten können **keine Ursachen** für die Befunde analysiert werden (vgl. hierzu z.B. Will & Homuth 2020; El-Mafaalani & Kemper 2017).

5. Vergleich mit Wuppertal (als Schulerfolgs-Referenz)? (und/oder mit Oberhausen als Bildungsbeteiligungs-Referenz)?

- **Ähnliche Größe** (W: 355.100 Einwohner/-innen)
- Stadtstrukturell (vermutlich) keine besseren Ausgangsbedingungen (bestehende Haushaltssicherung),
- dennoch wird ein **höherer Schulerfolg für Geflüchtete** erzielt
- Gibt es dort vielleicht **vorbildhafte Infrastruktur**?
- Z.B. bieten dort in einem ‚**Haus der Integration**‘ „das Ressort Zuwanderung und Integration der Stadt, das Jobcenter Wuppertal und die Bundesagentur für Arbeit **unter einem Dach** ihre **Dienstleistungen für Zugewanderte und Geflüchtete** an.“
- „Aktuell leben in Wuppertal über **9.000 geflüchtete Menschen** und **werden** – je nach Stand des Asylverfahrens und Aufenthaltsstatus – **von unterschiedlichen öffentlichen Stellen unterstützt.**“
- <https://www.jobcenter.wuppertal.de/meldungen/2017/eroeffnung-haus-der-integration.php>

5. Fazit

- Dargestellt wurde ein **Ansatz zur Sekundäranalyse** der Bildungsteilhabe von ‚Geflüchteten‘
- im Jahr 2018 **bestehen insgesamt erhebliche Bildungsdisparitäten** geflüchteten und nichtgeflüchteten Schüler_innen und Abgänger_innen
- Disparitäten im Schulerfolg bestehen auch **unter Berücksichtigung der** zuletzt besuchten **Schulform**
- bestehende **kreisbezogene Disparitäten** im Schulerfolg von Geflüchteten konnten mit besonderem Fokus auf Bielefeld veranschaulicht werden
- **Fluchtmigrationsbezogene Bildungsdisparitäten sind fast immer überdurchschnittlich** (im Vergleich zu NRW insgesamt)
- Ausblick: neben Veränderungen erscheint mir ein **kontinuierliches Monitoring der Bildungssituation von Geflüchteten auf Kreisebene durch das MKFFI NRW** ratsam
- **Empfehlung: Gehen Sie gerne auf Dr. Santel zu (bei Interesse unterstütze ich Sie)**

5. Allgemeine Thesen zu möglichen Ursachen fluchtbezogener Bildungsdisparitäten (vgl. El-Mafaalani/Kemper 2017; Will/Homuth 2020)

- Internationalität der Region
- Erfahrungen mit bzw. Expertise und Einstellungen zu Migration
- Gruppengrößen
- Migrantenselbstorganisation und zivilgesellschaftliche Initiativen
- Stadt-Land-Unterschiede

- Strukturelle Ausgangsbedingungen und Anpassungen (z.B. Lernumwelt; Beratungsangebote, Beschulungsarten und -formen)

- Individuelle Ebene: Kontakte zu Deutschen / Nicht-Migrierten (schaffen);
- Bleibeperspektive ermöglichen; Gesundheitsangebote etc.

Danke für die Aufmerksamkeit!



Bericht zum Vortrag:

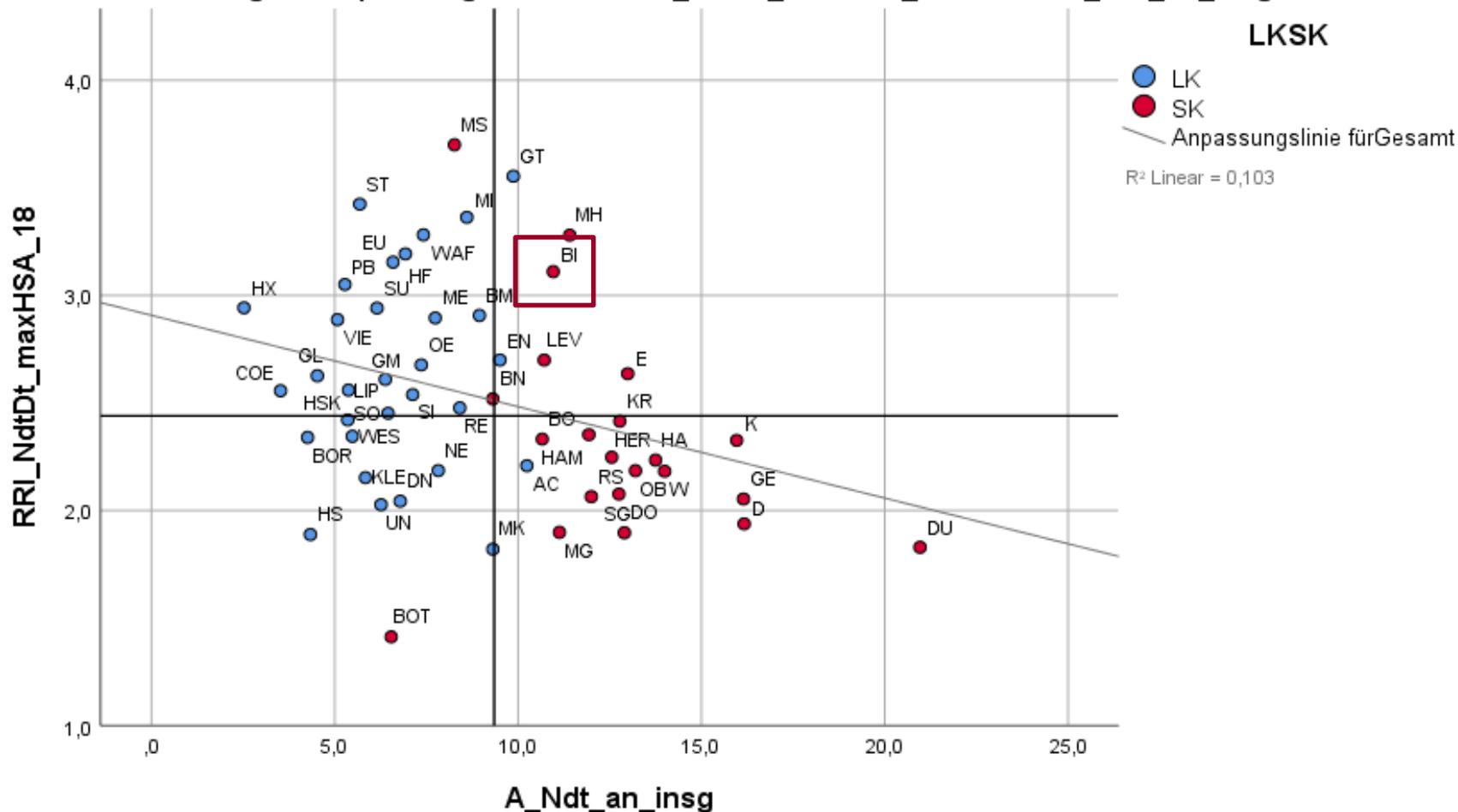
Kemper, Thomas (2020): Bildungsbeteiligung und Schulerfolg von Geflüchteten in NRW – Sekundäranalytische Potentiale von Daten der amtlichen Schulstatistik. Projektbericht für das MKFFI – Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen. Osnabrück.
URL: <https://tinyurl.com/whwxa65e>

Kontakt

thomas.kemper@uni-osnabrueck.de

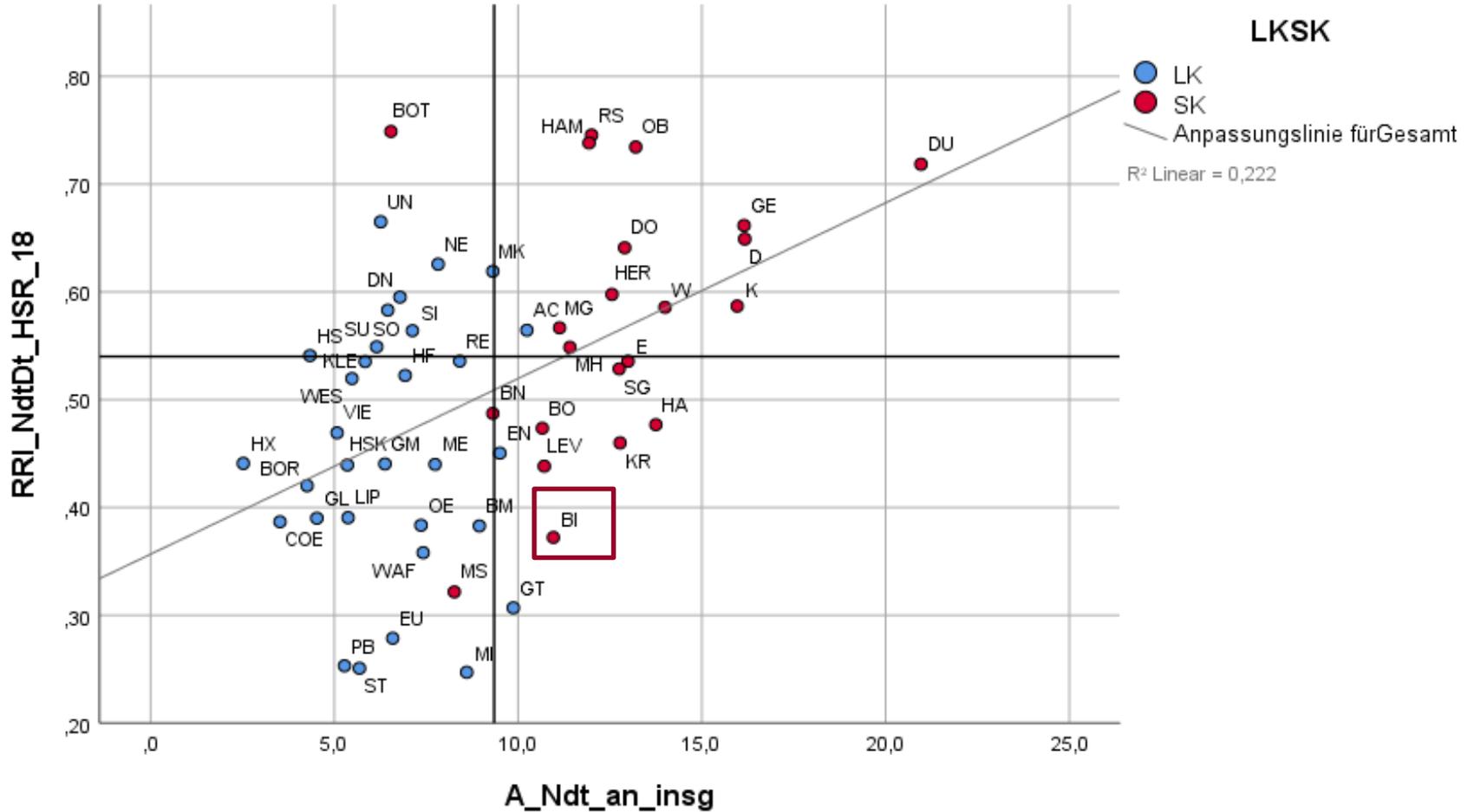
A: Schulerfolg von Nichtdeutschen in NRW (maximal Hauptschulabschluss (Y-Achse) vs. Nichtdeutschenanteil (X-Achse))

Einfache Streuung mit Anpassungslinie von RRI_NdtDt_maxHSA_18 Schritt: A_Ndt_an_insg Schritt: LKSK



4. Schulerfolg von ‚Nichtdeutschen‘ in NRW (Anteil Abänge mit(Fach-) Hochschulreife (Y-Achse) vs. Anteil Nichtdeutsche SuS (X-Achse))

Einfache Streuung mit Anpassungslinie von RRI_NdtDt_HSR_18 Schritt: A_Ndt_an_insg Schritt: LKSK



- Becker, Rolf (2017): Entstehung und Reproduktion dauerhafter Bildungsungleichheiten. In: Ders. (Hrsg.): Lehrbuch der Bildungssoziologie. 3. Auflage. Wiesbaden: SpringerVS, S. 89-150.
- Behrensen, B., & Westphal, M. (2009). Junge Flüchtlinge – ein blinder Fleck in der Migrations- und Bildungsforschung. Bildung junger Flüchtlinge als Randthema in der migrationspolitischen Diskussion. In L. Krappmann, A. Lob-Hüdepohl, A. Bohmeyer & S. Kurzke-Maasmeier (Hrsg.), Bildung für junge Flüchtlinge – ein Menschenrecht. Erfahrungen, Grundlagen und Perspektiven (S. 45-58). Bielefeld: Bertelsmann.
- Dewitz, Nora von/ Massumi, Mona/ Grießbach, Johanna (2016): Neu zugewanderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene – Aktuelle Entwicklungen im Jahr 2015. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache.
- Eberhard, Verena/Matthes, Stephanie/Gei, Julia (2017): Junge Geflüchtete beim Übergang in Ausbildung – Erste Ergebnisse der BA/BIBB-Migrationsstudie 2016. In: Granato, Mona/ Neises, Frank (Hrsg.): Geflüchtete und berufliche Bildung. BIBB, Wissenschaftliche Diskussionspapiere, Heft 187, S. 42-54.
- El-Mafaalani, Aladin/ Kemper, Thomas (2017): Bildungsteilhabe geflüchteter Kinder und Jugendlicher im regionalen Vergleich. Quantitative Annäherungen an ein neues Forschungsfeld. In: Zeitschrift für Flüchtlingsforschung, Jg. 1, H. 2, S. 173-217.
- Emmerich, Marcus/ Hormel, Ulrike/ Kemper, Thomas (2020): Bildungsteilhabe neu migrierter Schüler/-innen in Nordrhein-Westfalen: Regionale Disparitäten und überregionale Allokationsmuster. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation. Jg. 40, H. 2, S. 133-151.
- El-Mafaalani, Aladin/ Massumi, Mona (2019): Flucht und Bildung – frühkindliche, schulische, berufliche und non-formale Bildung. State-of-Research Papier 08a, Verbundprojekt ‚Flucht: Forschung und Transfer‘. Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück; Internationales Konversionszentrum Bonn (BICC). Osnabrück, Bonn.

- Kemper, Thomas (2016): Zur schulstatistischen Erfassung der Bildungsbeteiligung von Flüchtlingen und Asylbewerbern. In: Sonderpädagogische Förderung heute, Jg. 61, H. 2, S. 194-204. URL: http://www.pedocs.de/volltexte/2016/12071/pdf/SoF_2016_2_Kemper_Zur_schulstatistischen_Erfassung_der_Bildungsbeteiligung_von_Fluechtlingen_und_Asylobewerbern.pdf [19.04.2020].
- Kemper, Thomas (2017a): Die schulstatistische Erfassung des Migrationshintergrundes in Deutschland. In: Journal for Educational Research Online (JERO), Jg. 9, H. 1, S. 144-168.
- Massumi, Mona/ Dewitz, Nora von/ Grießbach, Johanna/ Terhart, Henrike/ Wagner, Katarina/ Hippmann; Kathrin/ Altinay, Lale (2015): Neu zugewanderte Kinder und Jugendliche im deutschen Schulsystem. Bestandsaufnahme und Empfehlungen. Mercator-Institut: Köln.
- Solga, Heike (2017): Bildungsarmut und Ausbildungslosigkeit in der Bildungs- und Wissensgesellschaft. In: Becker, Rolf (Hrsg.): Lehrbuch der Bildungssoziologie. 3. Auflage. Wiesbaden: SpringerVS, S. 443-485.
- Statistisches Bundesamt (2019): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Schutzsuchende – Ergebnisse des Ausländerzentralregisters 2018. Fachserie 1 Reihe 2.4. Wiesbaden.
- Vogel, Dita (2021): Neu im Land – Alternative Aufnahmemodelle zur Verbesserung des Schulerfolgs von Zugewanderten. Tramis Arbeitspapier 9, Bremen.
- Will, G., & Homuth, C. (2020). Education of Refugee Adolescents at the End of Secondary School: The Role of Educational Policies, Individual and Familial Resources. Soziale Welt 71 (1-2), 161-201. <https://doi.org/10.5771/0038-6073-2020-1-2-160>

Anhang: Operationalisierung Geflüchtete

Als ‚Geflüchtete‘ werden nachfolgend Personen verstanden, die überwiegend einen der folgenden aufenthaltsrechtlichen Status aufweisen:

- **Aufenthaltsgestattung** (während des Asylverfahrens),
- **Duldung** (u.a. temporär ausgesetzte Abschiebungen),
- **Aufenthaltserlaubnis nach Abschnitt 5** AufenthG, d.h. aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen, oder eine
- **Aufenthaltserlaubnis nach Abschnitt 6** AufenthG, **sofern** diese einen Hinweis auf einen **Nachzug von Kindern oder** unter 18-jährigen Familienangehörigen etwa zu einer geflüchteten Person liefert oder einen Nachzug im **Härtefall** für **unter 18-Jährige** umfasst.

Abschnitt 6

- § 32 Abs. 1 Nr. 2 AufenthG (Kindesnachzug zu Asylberechtigtem oder anerkanntem Flüchtling)*
- § 32 Abs. 4 AufenthG (Kindesnachzug im Härtefall)
- § 36a Abs. 1 S. 1 Var. 2 AufenthG (Kindesnachzug zu subsidiär Schutzberechtigten)*
- § 36 Abs. 2 AufenthG (Nachzug sonstiger Familienangehöriger zur Vermeidung einer außergewöhnlichen Härte).

* ab 2019 erhoben.

- miterfasst werden
 - Personen unmittelbar nach ihrer Ankunft in Deutschland, die über einen gültigen Ankunftsnachweis verfügen,
 - zudem diejenigen, für die ein formloses Asylgesuch registriert wurde (ohne formale Antragstellung beim BAMF und ohne Vorliegen einer Aufenthaltsgestattung) sowie
 - weiter latent und vollziehbar Ausreisepflichtige.
 - Hierbei handelt es sich jeweils um Kategorien mit vergleichsweise geringen Fallzahlen (vgl. z.B. Statistisches Bundesamt 2019b: 178ff.).
-
- Insgesamt geringe Unterschiede zum vorgestellten Operationalisierungsansatz
 - Datengrundlage AZR zum 31. Dezember

- unter einem ‚Aufenthaltsstatus aus Fluchtgründen‘ werden dort alle diejenigen Personen verstanden, die im AZR eine Aufenthaltsgestattung, eine Duldung oder eine Aufenthaltserlaubnis Flucht aufweisen (insbesondere jene nach §§ 18a, 22-26 AufenthG).
- Die Operationalisierung der Bundesagentur ist der vorgestellten Operationalisierung sehr ähnlich und unterscheidet sich lediglich darin, dass **Paragraphen mit Fluchtbezug nach Abschnitt 6 des AufenthG unberücksichtigt bleiben**.
- Dies hat auf die Staatsangehörigkeitswahl für NRW in 2018 keine Auswirkungen
- Entsprechend ergeben sich **keine Veränderungen gegenüber den berichteten Ergebnissen**.

- für den vorgestellten Ansatz wurde geprüft, inwiefern sich ein strikteres Rechtsstatuskriterium auf die Abschlussergebnisse von Geflüchteten auswirkt.
- Wird ein höherer Geflüchtetenanteil je Staatsangehörigkeit vorausgesetzt, dann fällt der Schulerfolg von Geflüchteten noch geringer aus als berichtet.
- Würde etwa der Anteil derjenigen mit einem **Geflüchteten-Rechtsstatus von mindestens 60%** angesetzt, läge der **Anteil der Abgänge mit (Fach-)Hochschulreife bei 6,7%...**
- ...und somit gut ein Prozent unter dem zuvor berichteten Abgängeranteil von acht Prozent geflüchteten Abgänger*innen mit (Fach-)Hochschulreife (eigene Berechnung, ohne Abbildung).

3. Bildungsbeteiligung von ‚Geflüchteten‘ in NRW

Tab. A2: RRI (relatives Risiko bzw. relative Chance) des Besuchs allgemeinbildender Schulformen in NRW differenziert nach Staatsangehörigkeit, Rechtsstatus und Abschlussart (Schuljahr 2018/19)

RRI	sonst. wf.			
	Förderschule	Hauptschule	Schulformen	Gymnasium
nichtdeutsche vs. deutsche StA	1,24	4,20	1,06	0,53
geflüchtet vs. nichtgeflüchtet	0,97	3,93	1,08	0,48
geflüchtet vs. deutsche StA	0,99	4,74	1,08	0,47
geflüchtet vs. nichtgeflüchtete Nichtdeutsche	0,71	1,23	1,03	0,82
nichtgeflüchtete Nichtdeutsche vs. deutsche StA	1,40	3,86	1,05	0,57

Quelle: IT.NRW, Schuljahr 2018/19, eigene Berechnung und Darstellung.

3. Bildungsbeteiligung von ‚Geflüchteten‘ in NRW

Abb.: Bildungsbeteiligung von geflüchteten Schülerinnen und Schülern in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 an allgemeinbildenden Schulen in NRW differenziert nach Staatsangehörigkeit (Schuljahr 2018/19)

SuS nach Staats- angehörigkeit	Anzahl insgesamt	Schulfombesuch in %			
		Förderschule	Hauptschule	sonst. wf. Schulformen	Gymnasium
afghanisch	3.007	2,7	22,3	58,2	16,7
ägyptisch	305	3,6	5,2	48,5	42,6
albanisch	1.986	9,5	20,0	55,6	14,9
angolanisch	183	10,9	10,9	63,4	14,8
armenisch	503	4,6	10,9	57,1	27,4
aserbaidshanisch	604	2,5	11,8	54,8	31,0
bangladeschisch	80	2,5	13,8	56,3	27,5
eritreisch	225	3,1	24,0	53,3	19,6
georgisch	234	4,7	9,8	52,6	32,9
guineisch	194	3,6	25,8	57,7	12,9
irakisch	8.049	4,2	25,0	58,1	12,7
iranisch	1.283	2,7	11,5	50,4	35,5
kirgisisch	86	4,7	4,7	60,5	30,2
libanesisch	1.066	9,5	17,9	62,0	10,6
mongolisch	107	0,9	11,2	42,1	45,8
nigerianisch	502	6,0	11,6	62,2	20,3
ohne Angabe	60	3,3	8,3	51,7	36,7
somalisch	184	5,4	20,1	64,7	9,8
syrisch	18.059	2,9	20,3	58,3	18,5
tadschikisch	228	3,9	13,6	64,0	18,4
ungeklärt	174	4,6	17,8	61,5	16,1
sonstige*	64	4,7	15,6	50,0	29,7
insgesamt	37.183	3,9	20,4	57,8	18,0

Quelle: IT.NRW, Schuljahr 2018/19, eigene Berechnung und Darstellung.

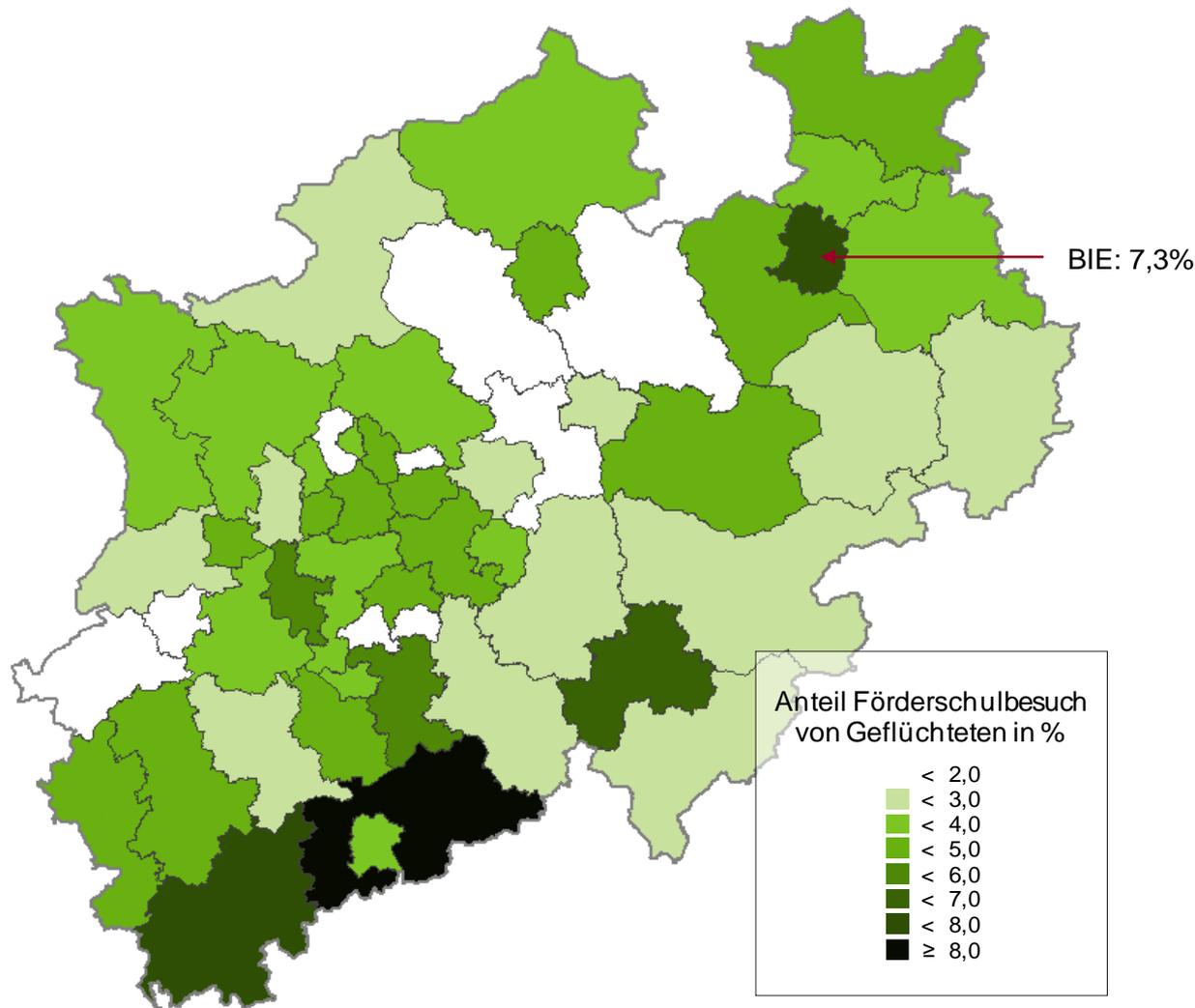
3. Bildungsbeteiligung von ‚Geflüchteten‘ in NRW

Abb.: RRI's zum Schulformbesuch von geflüchteten Schüler_innen in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 an allgemeinbildenden Schulen in NRW differenziert nach Staatsangehörigkeit (Schuljahr 2018/19)

SuS nach Staats- angehörigkeit	RRI's			
	Förderschule	Hauptschule	Schulformen sonst. wf.	Gymnasium
afghanisch	0,67	4,32	1,09	0,45
ägyptisch	0,90	1,01	0,91	1,14
albanisch	2,38	3,87	1,04	0,40
angolanisch	2,73	2,11	1,18	0,40
armenisch	1,14	2,11	1,07	0,74
aserbaidshanisch	0,62	2,27	1,02	0,83
bangladeschisch	0,62	2,66	1,05	0,74
eritreisch	0,78	4,64	1,00	0,52
georgisch	1,17	1,90	0,98	0,88
guineisch	0,90	4,98	1,08	0,35
irakisch	1,06	4,83	1,09	0,34
iranisch	0,68	2,21	0,94	0,95
kirgisisch	1,16	0,90	1,13	0,81
libanesisch	2,37	3,46	1,16	0,28
mongolisch	0,23	2,17	0,79	1,23
nigerianisch	1,49	2,23	1,16	0,54
ohne Angabe	0,83	1,61	0,97	0,98
somalisch	1,36	3,89	1,21	0,26
syrisch	0,73	3,92	1,09	0,50
tadschikisch	0,99	2,63	1,20	0,49
ungeklärt	1,15	3,44	1,15	0,43
sonstige*	1,17	3,02	0,93	0,80
insgesamt	0,97	3,93	1,08	0,48

3. Bildungsbeteiligung von ‚Geflüchteten‘ in NRW

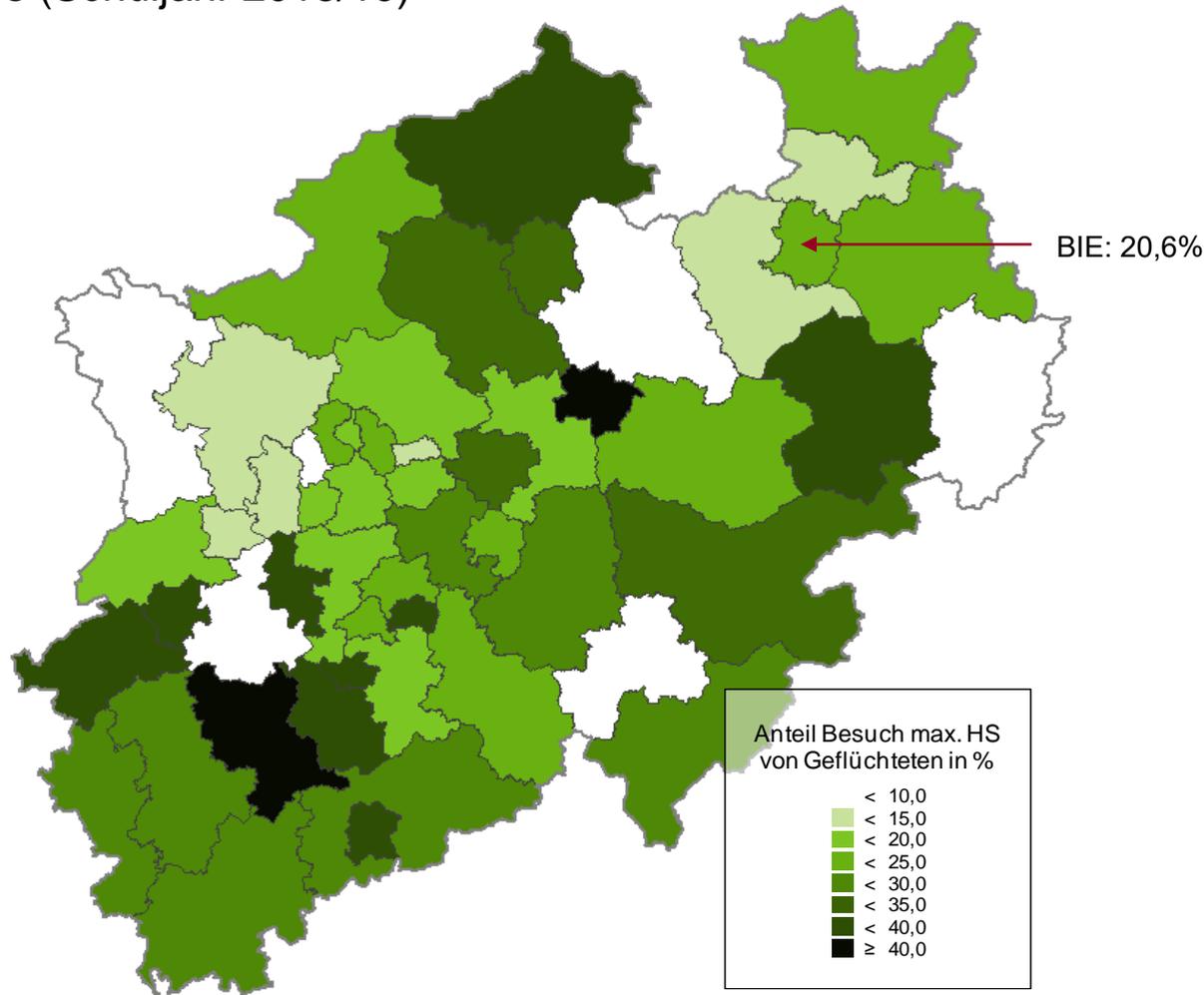
Abb.: Anteil Förderschulbesuch von Geflüchteten in % in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 an allgemeinbildenden Schulen in den Kreisen und kreisfreien Städten NRW (Schuljahr 2018/19)



Quelle: IT.NRW, Schuljahr 2018/19, eigene Berechnung und Darstellung.

3. Bildungsbeteiligung von ‚Geflüchteten‘ in NRW

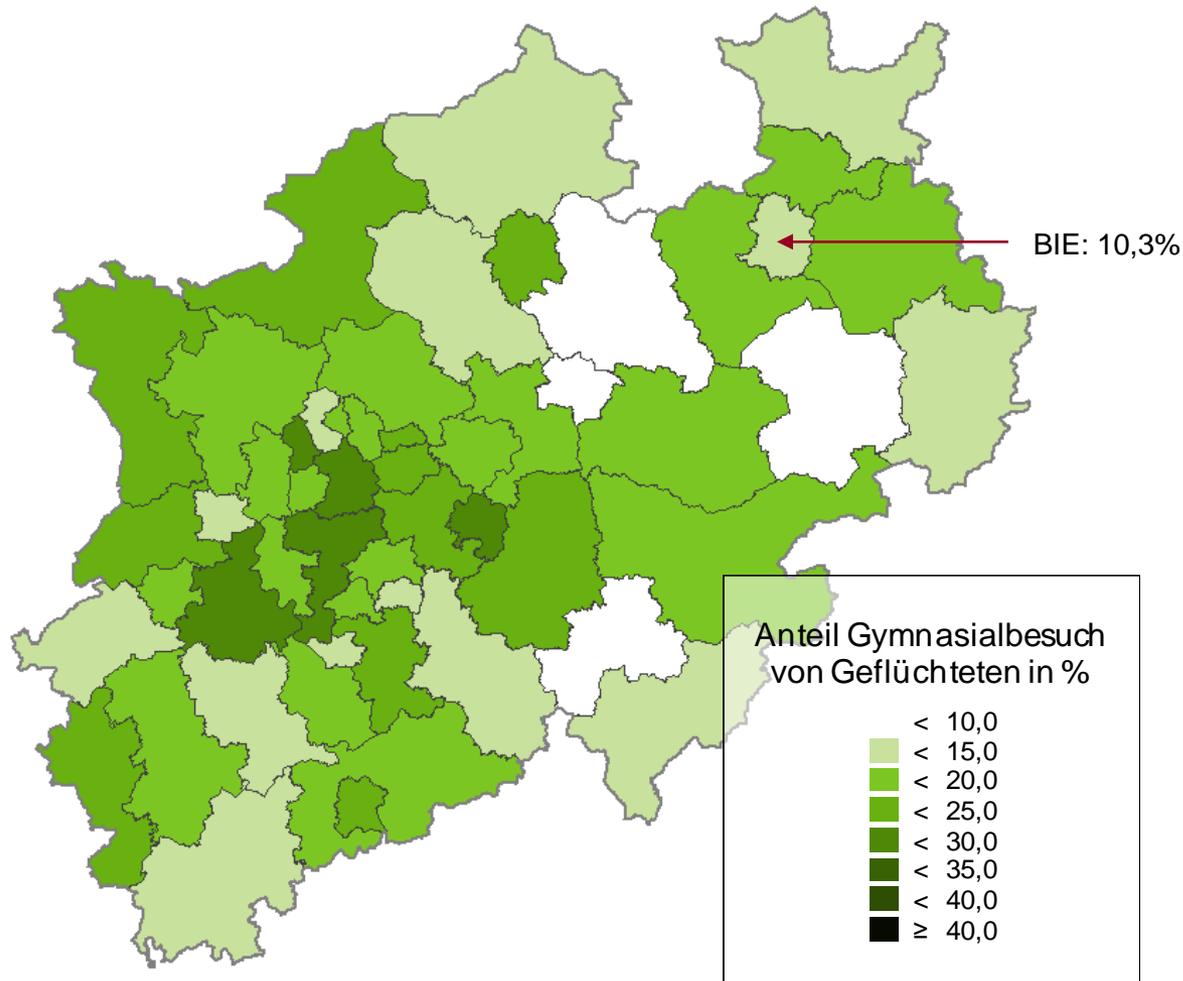
Abb.: Anteil des Besuchs maximal der Schulform Hauptschule von Geflüchteten in % in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 an allgemeinbildenden Schulen in den Kreisen und kreisfreien Städten NRWs (Schuljahr 2018/19)



Quelle: IT.NRW, Schuljahr 2018/19, eigene Berechnung und Darstellung.

3. Bildungsbeteiligung von ‚Geflüchteten‘ in NRW

Abb.: Anteil Gymnasialbesuch von Geflüchteten in % in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 an allgemeinbildenden Schulen in den Kreisen und kreisfreien Städten NRW (Schuljahr 2018/19)



Quelle: IT.NRW, Schuljahr 2018/19, eigene Berechnung und Darstellung.

4. Schulerfolg von ‚Geflüchteten‘ in NRW

Abb.: Schulerfolg von geflüchteten Abgängerinnen und Abgängern von allgemeinbildenden Schulen in NRW differenziert nach Staatsangehörigkeit und Abschlussart in % (Abgangsjahr 2018)

Staats- angehörigkeit	insgesamt	Anteil Abgänge in %			
		ohne Hauptschul- abschluss	mit Hauptschul- abschluss	mit Fachober- schulreife	mit Hochschul- reife
afghanisch	684	22,1	47,7	25,6	4,7
ägyptisch	30	30,0	16,7	36,7	16,7
albanisch	495	23,8	36,0	27,3	12,9
angolanisch	39	15,4	23,1	48,7	12,8
armenisch	54	24,1	24,1	38,9	13,0
aserbaidshan.	64	15,6	26,6	32,8	25,0
eritreisch	50	30,0	42,0	20,0	8,0
guineisch	49	40,8	42,9	14,3	2,0
irakisch	857	29,6	40,4	24,0	6,0
iranisch	193	15,5	25,4	29,0	30,1
libanesisch	226	30,1	32,7	25,7	11,5
nigerianisch	55	14,5	25,5	40,0	20,0
sonstige*	127	18,1	33,9	33,9	14,2
syrisch	1.733	28,3	43,7	23,7	4,4
tadschikisch	38	42,1	34,2	21,1	2,6
insgesamt	4.694	26,2	40,2	25,6	8,0

Quelle: IT.NRW, Abgangsjahr 2018, eigene Berechnung und Darstellung.

4. Schulerfolg von ‚Geflüchteten‘ in NRW

Abb.: RRI zum Schulerfolg von geflüchteten Abgängerinnen und Abgängern differenziert nach Staatsangehörigkeit und Abschlussart vs. nichtgeflüchtete Abgängerinnen und Abgänger von allgemeinbildenden Schulen in NRW (Abgangsjahr 2018)

Staats- angehörigkeit	RRI Abgänge*			
	ohne Hauptschul- abschluss	mit Hauptschul- abschluss	mit Fachober- schulreife	mit Hochschul- reife
afghanisch	3,85	3,35	0,71	0,11
ägyptisch	5,24	1,17	1,01	0,38
albanisch	4,16	2,53	0,75	0,29
angolanisch	2,69	1,62	1,35	0,29
armenisch	4,20	1,69	1,07	0,30
aserbaidshan.	2,73	1,87	0,91	0,57
eritreisch	5,24	2,96	0,55	0,18
guineisch	7,13	3,02	0,39	0,05
irakisch	5,17	2,84	0,66	0,14
iranisch	2,71	1,79	0,80	0,69
libanesisch	5,25	2,30	0,71	0,26
nigerianisch	2,54	1,79	1,10	0,46
sonstige**	3,16	2,38	0,94	0,32
syrisch	4,94	3,07	0,65	0,10
tadschikisch	7,35	2,41	0,58	0,06
insgesamt	4,58	2,83	0,71	0,18

Quelle: IT.NRW, Abgangsjahr 2018, eigene Berechnung und Darstellung.

- ist über Staatsangehörigkeit nur bedingt möglich
- Exemplarische Referenz: bulgarische & rumänische Abgänge

oHSA	mHSA	FOR	FHSR	
37,8	36,1	19,4	6,7	Bulgarisch & Rumänisch
41,9	37,2	15,5	5,4	Bulgarisch
34,6	35,3	22,5	7,7	Rumänisch

4. Schulerfolg von ‚Geflüchteten‘ in NRW

Tab. A1: Schulerfolg von Abgängerinnen und Abgängern von allgemeinbildenden Schulen in NRW differenziert nach Staatsangehörigkeit, Rechtsstatus und Abschlussart in % (2018)

Schülerinnen und Schüler	Anzahl Abgänger insgesamt	Anteil Abgänge in %			
		ohne Hauptschul- abschluss	mit Hauptschul- abschluss	mit Fachober- schulreife	mit (Fach-) Hochschulreife
insgesamt	184.346	6,3	14,9	35,9	42,9
nach Staatsangehörigkeit					
deutsch	167.110	5,1	13,5	36,5	44,9
nichtdeutsch	17.236	16,9	28,5	30,2	24,4
nach Rechtsstatus					
geflüchtet	4.694	26,2	40,2	25,6	8,0
nichtgeflüchtet	179.652	5,7	14,2	36,2	43,9
darunter:					
nichtdeutsch und nichtgeflüchtet	12.542	13,4	24,1	31,9	30,5

Quelle: IT.NRW, Abgangsjahr 2018, eigene Berechnung und Darstellung (Abweichungen von 100% sind rundungsbedingt).

4. Schulerfolg von ‚Geflüchteten‘ in NRW

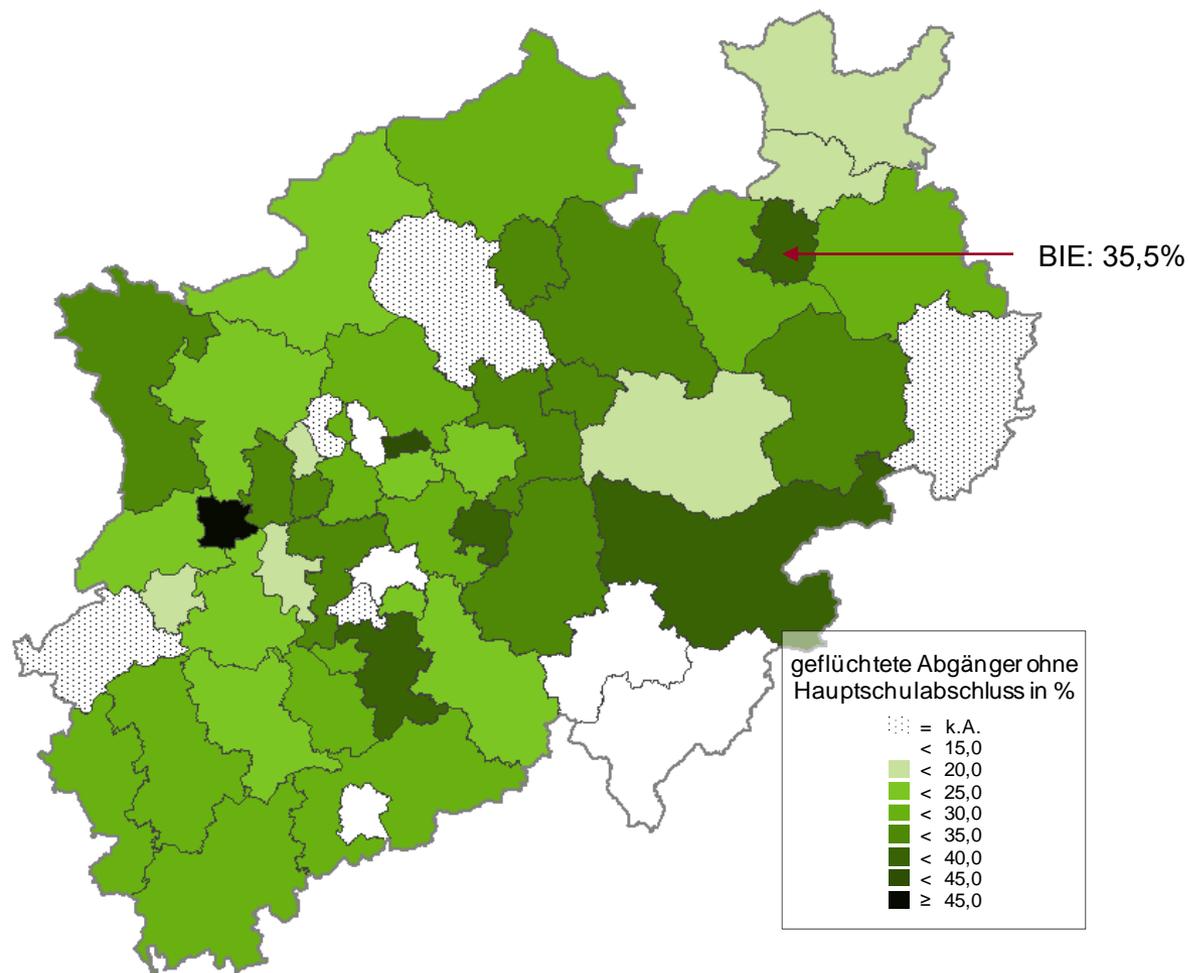
Tab. A2: RRI (relatives Risiko bzw. relative Chance) des Schulerfolgs an allgemeinbildenden Schulen in NRW differenziert nach Staatsangehörigkeit, Rechtsstatus und Abschlussart (Abgangsjahr 2018)

RRI	Abgang			
	ohne Hauptschul- abschluss	mit Hauptschul- abschluss	mit Fachober- schulreife	mit (Fach-) Hochschulreife
nichtdeutsche vs. deutsche StA	3,29	2,12	0,83	0,54
geflüchtet vs. nichtgeflüchtet	4,58	2,83	0,71	0,18
geflüchtet vs. deutsche StA	5,09	2,98	0,70	0,18
geflüchtet vs. nichtgeflüchtete Nichtdeutsche	1,95	1,66	0,80	0,26
nichtgeflüchtete Nichtdeutsche vs. deutsche StA	2,61	1,79	0,87	0,68

Quelle: IT.NRW, Abgangsjahr 2018, eigene Berechnung und Darstellung (Abweichungen von 100% sind rundungsbedingt).

4. Schulerfolg von ‚Geflüchteten‘ in NRW

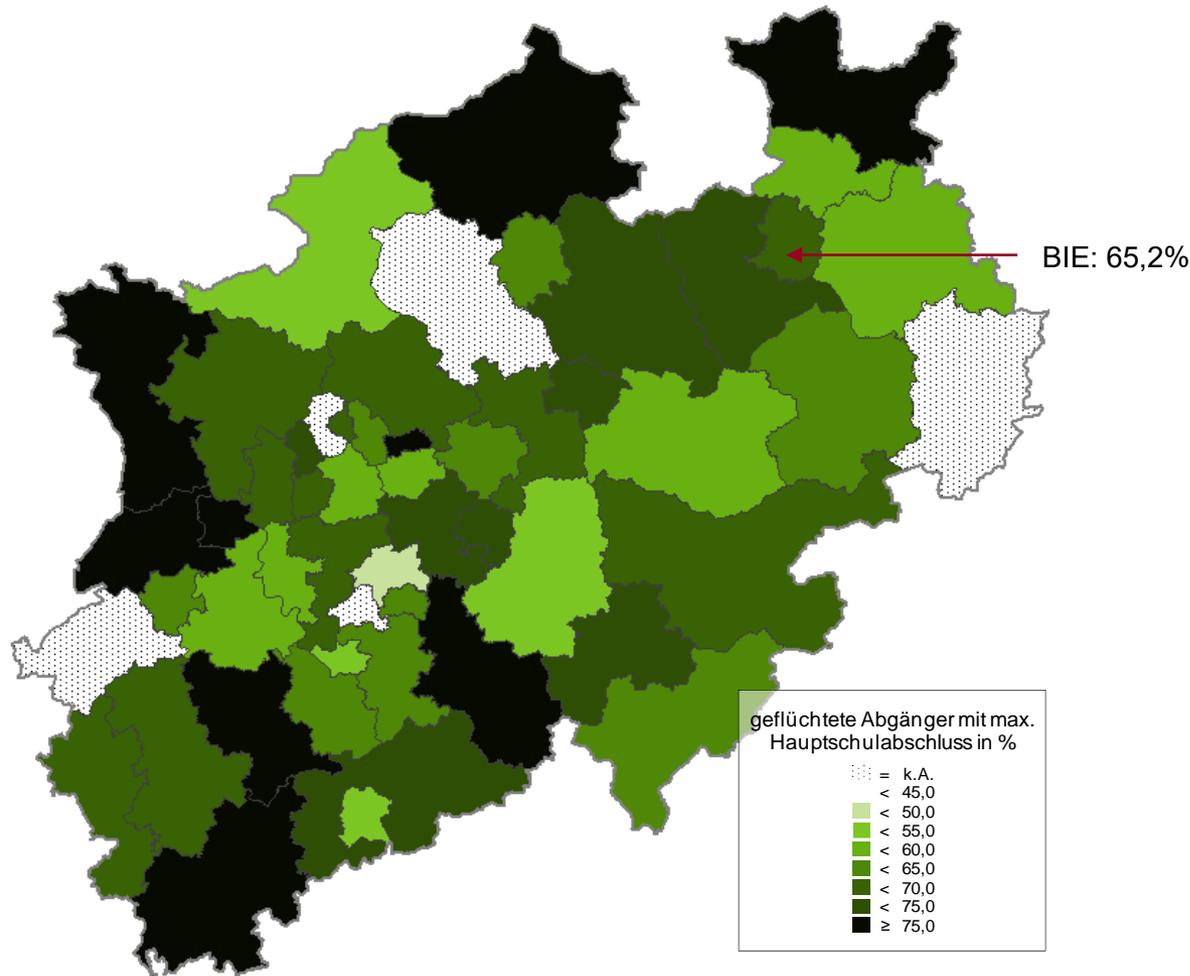
Abb.: Anteil geflüchteter Abgänger_innen von allgemeinbildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss in % in den Kreisen und kreisfreien Städten NRWs (2018)



Quelle: IT.NRW, Abgangsjahr 2018, eigene Berechnung und Darstellung.

4. Schulerfolg von ‚Geflüchteten‘ in NRW

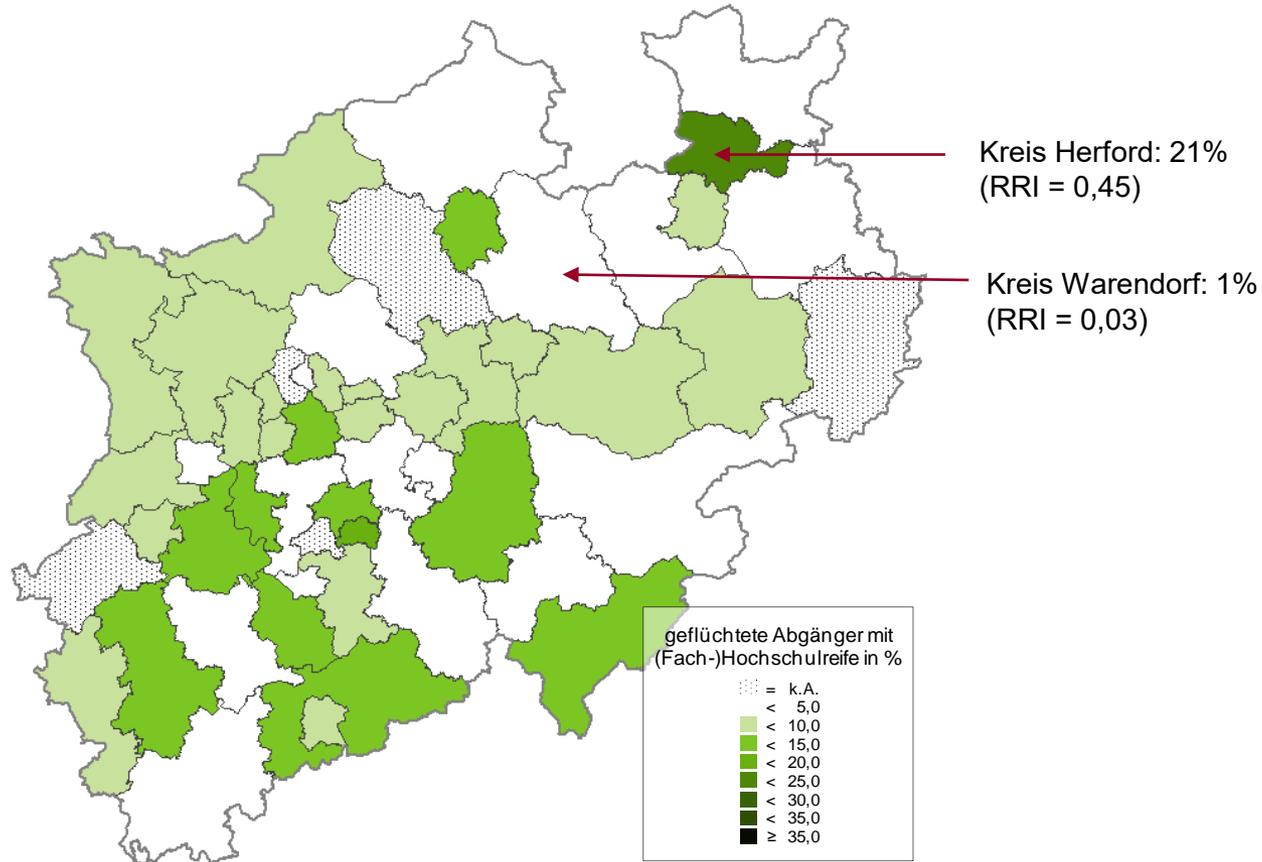
Abb.: Anteil geflüchteter Abgänger_innen von allgemeinbildenden Schulen mit **maximal Hauptschulabschluss in %** in den Kreisen und kreisfreien Städten NRWs (2018)



Quelle: IT.NRW, Abgangsjahr 2018, eigene Berechnung und Darstellung.

4. Schulerfolg von ‚Geflüchteten‘ in NRW

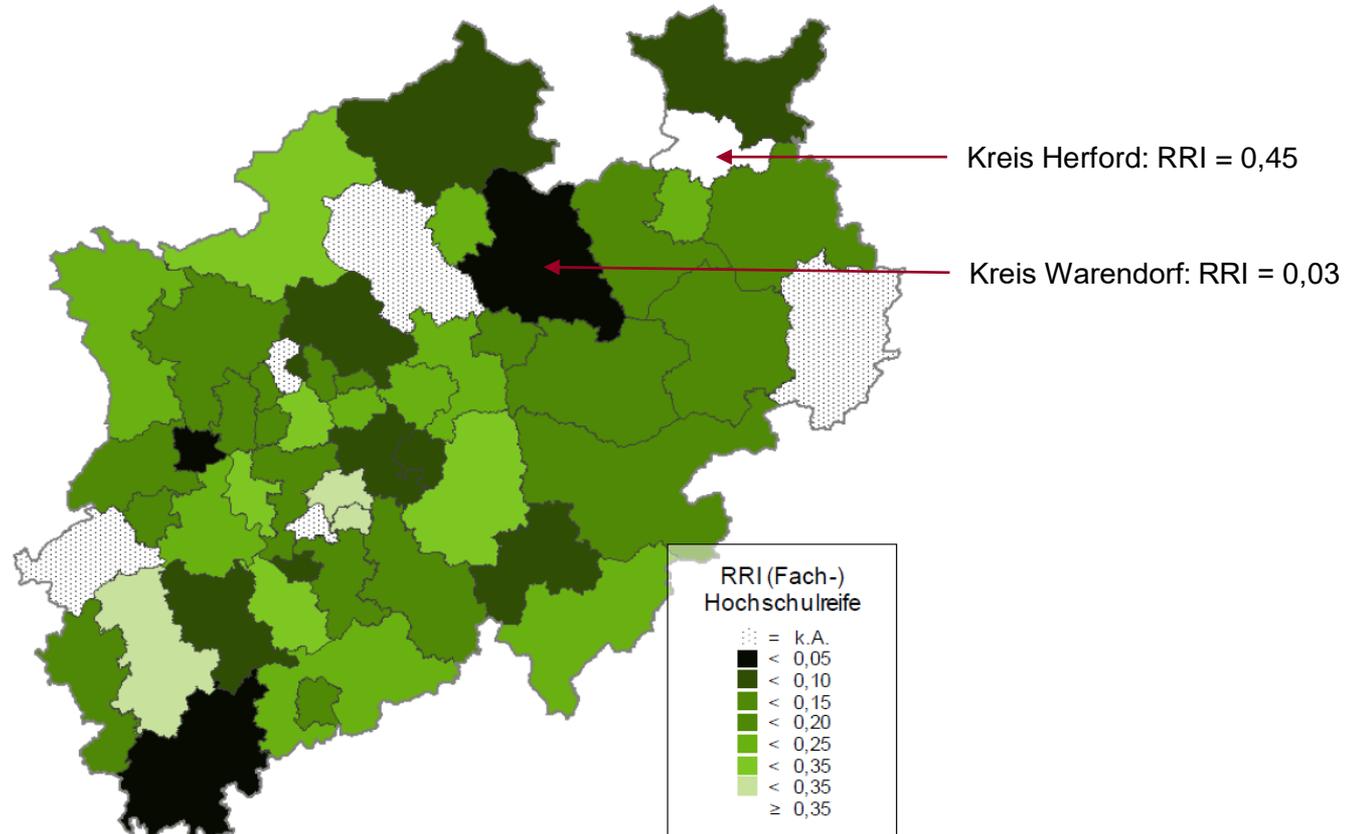
Abb.: Anteil geflüchteter Abgänger_innen von allgemeinbildenden Schulen mit (Fach-) Hochschulreife in % in den Kreisen und kreisfreien Städten NRWs (Abgangsjahr 2018)



Quelle: IT.NRW, Abgangsjahr 2018, eigene Berechnung und Darstellung.

4. Schulerfolg von ‚Geflüchteten‘ in NRW

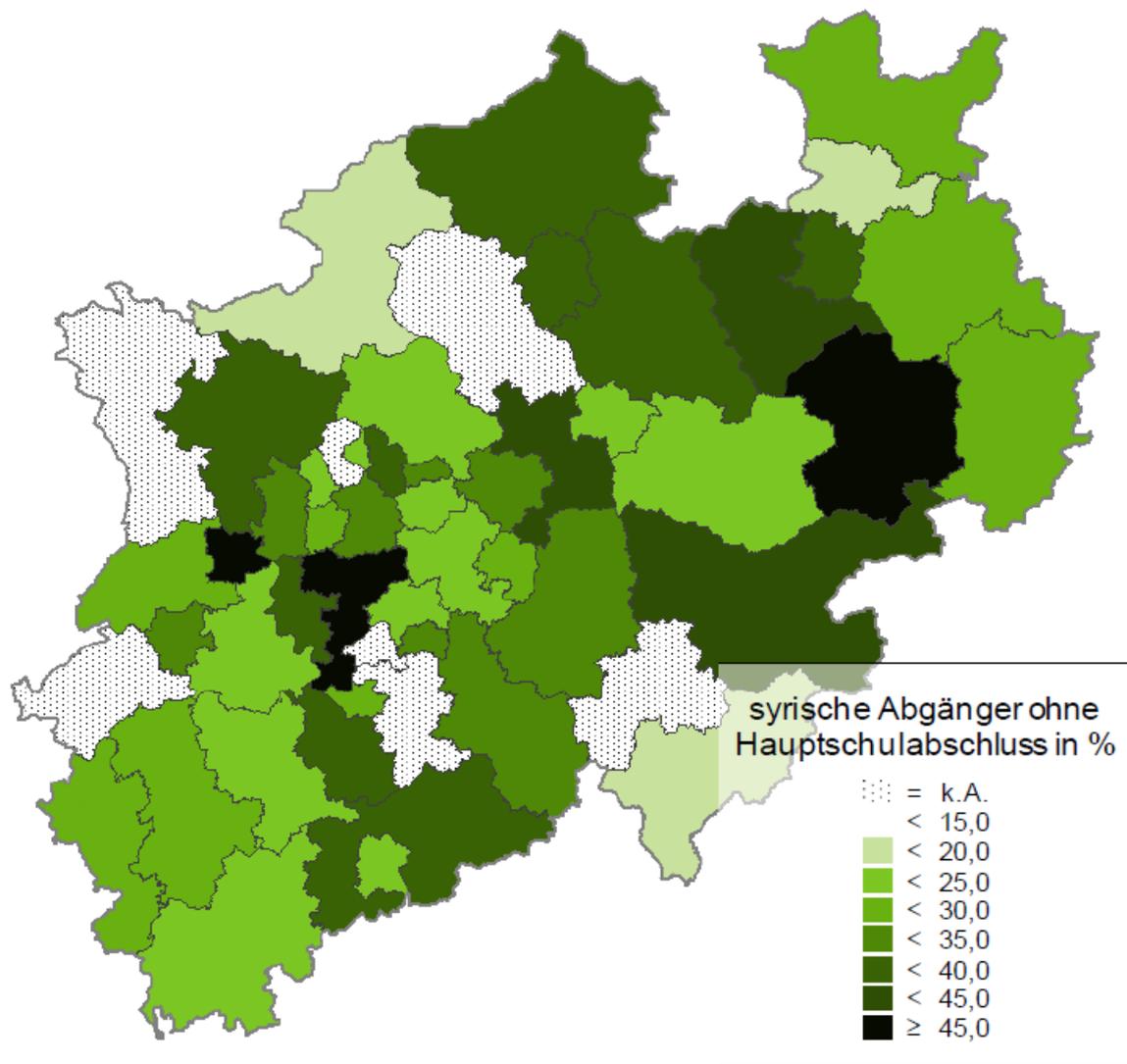
Abb. : RRIs des Abgangs mit (Fach-)Hochschulreife von geflüchteten vs. nichtgeflüchteten Abgängerin-nen und Abgängern von allgemeinbildenden Schulen in den Kreisen und kreisfreien Städten NRWs (Abgangsjahr 2018))



Quelle: IT.NRW, Abgangsjahr 2018, eigene Berechnung und Darstellung.



Abbildung C-12: Anteil syrischer Abgängerinnen und Abgänger von allgemeinbildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss in % in den Kreisen und kreisfreien Städten NRW (Abgangsjahre 2015 bis 2018)

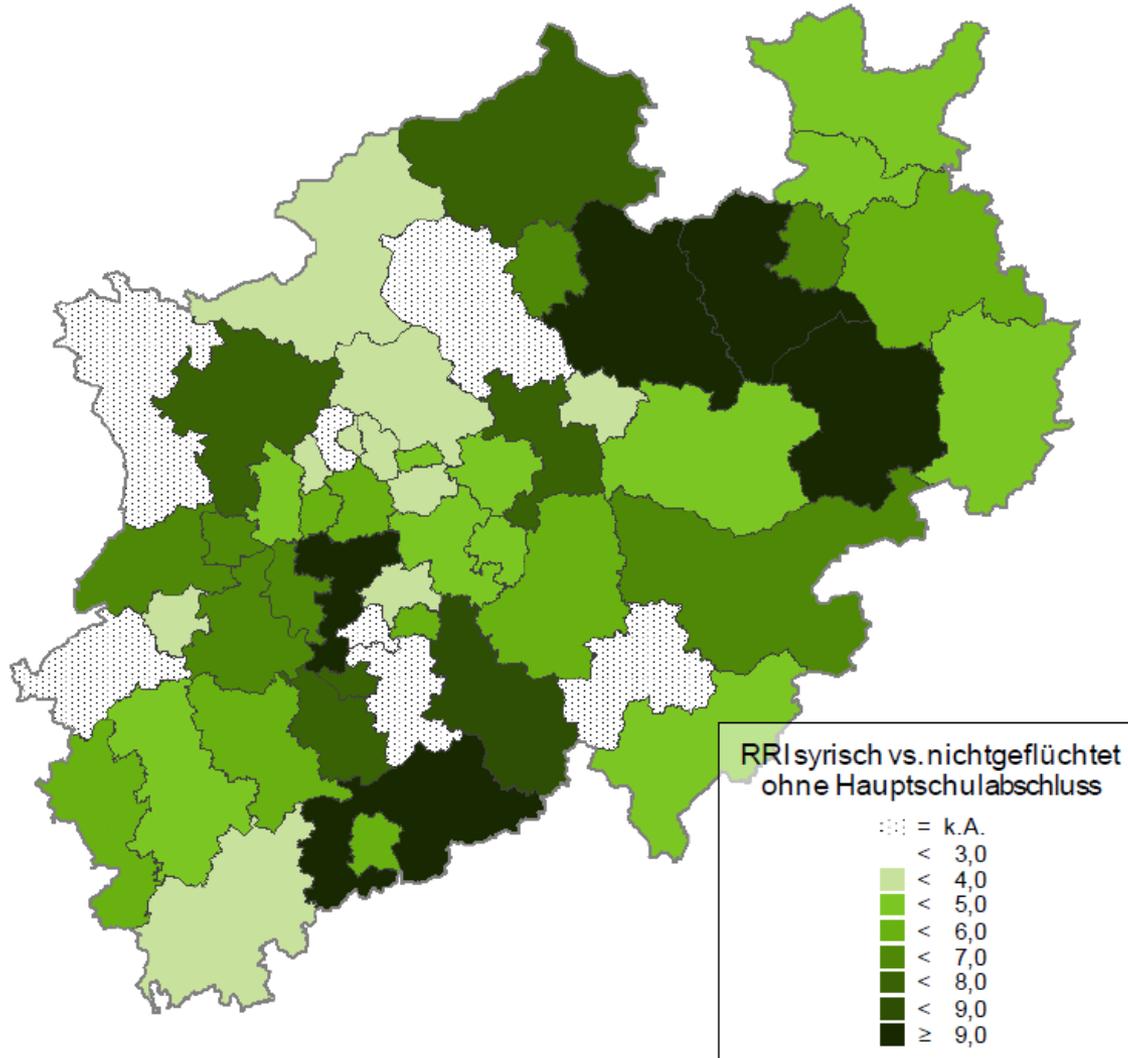


k.A. = keine Angabe aufgrund zu geringer Fallzahlen

Quelle: IT.NRW, Abgangsjahre 2015-2018, eigene Berechnung und Darstellung.

4. Schulerfolg von syrischen SuS in NRW

Abbildung C-13: RRIs des Abgangs ohne Hauptschulabschluss von syrischen vs. nichtgeflüchteten Abgängerinnen und Abgängern in den Kreisen und kreisfreien Städten NRW (allgemeinbildenden Schulen, Abgangsjahre 2015 bis 2018)



k.A. = keine Angabe aufgrund zu geringer Fallzahlen

Anhang: StA-Auswahl	Staatsangehörigkeit	Anzahl	Geflüchtete*	Staatsangehörigkeit	Anzahl	Geflüchtete*
			in %			in %
	tadschikisch	825	86,4	algerisch	321	46,7
	guinea-bissauisch	34	82,4	serbisch	10.045	45,2
	armenisch	1.489	82,3	sierra-leonisch	93	45,2
	afghanisch	10.742	80,9	äthiopisch	197	44,2
	aserbaidshanisch	1.872	77,1	staatenlos	1.056	42,0
	guineisch	1.645	72,8	gambisch	181	42,0
	eritreisch	1.293	70,5	mazedonisch	5.148	37,0
	mongolisch	363	70,2	russisch	5.290	36,5
	somalisch	825	68,4	katarisch	58	36,2
	syrisch	48.254	66,4	pakistanisch	1.370	35,5
	georgisch	810	66,3	ghanaisch	1.516	35,4
	malisch	72	63,9	[...]		
	libanesisch	1.983	63,4	portgiesisch	2.262	0,2
	angolanisch	691	61,2	rumänisch	17.208	0,2
	bangladeschisch	271	60,9	italienisch	9.336	0,1
	albanisch	3.267	60,8	österreichisch	816	0,1
	irakisch	21.410	60,8	polnisch	18.859	0,1
	palästinensisch**	60	60,0	griechisch	7.174	0,1
	der VAE****	77	59,7	australisch	105	0,0
	sudanesisch	49	57,1	malaysisch	31	0,0
	iranisch	3.021	56,6	chilenisch	63	0,0
	ungeklärt	2.893	55,1	norwegisch	99	0,0
	kuwaitisch	30	53,3	schweizerisch	188	0,0
	nigrisch	32	53,1	schwedisch	375	0,0
	nigerianisch	2.375	52,5	estnisch	131	0,0
	ägyptisch	1.002	52,1	fidschianisch	55	0,0
	ohne Angabe	106	51,9	finnisch	134	0,0
	kirgisisch	313	51,1	irisch	182	0,0
Bildungsteilhabe von Geflüchteten in NRW · Kemper · 60				insgesamt	274.579	32,6

Anhang: StA-Auswahl (Ergänzung)

Staatsangehörigkeit	Anzahl	Geflüchtete	Staatsangehörigkeit	Anzahl	Geflüchtete
		in %			in %
ghanaisch	1.516	35,4	chinesisch	2.237	8,8
kongolesisch	190	34,7	weißrussisch	376	8,8
kongolesisch (DR)	1.018	32,8	isrealisch	169	5,9
kosovarisch	9.016	32,5	argentinisch	35	5,7
usbekisch	188	32,4	vietnamesisch	657	5,0
montenegrinisch	707	31,3	peruanisch	64	4,7
saudi-arabisch	88	29,5	thailändisch	548	4,4
jemenitisch	106	29,2	dominikanisch	149	4,0
ivorisch	201	28,4	philippinisch	286	3,5
libysch	721	28,0	kasachisch	680	3,4
haitianisch	62	27,4	brasilianisch	598	3,3
sri-lankisch	992	26,2	kanadisch	157	3,2
burkinisch	46	26,1	moldauisch	418	3,1
jordanisch	238	26,1	US-amerikanisch	1.051	2,9
bosnisch-herzeg.	2.995	26,0	ecuadorianisch	73	2,7
senegalesisch	67	23,9	kolumbianisch	133	2,3
sonstige	1.762	21,1	kubanisch	90	2,2
togoisch	491	20,0	kroatisch	4.070	2,2
indisch	1.363	15,7	mexikanisch	176	1,7
beninisch	51	15,7	koreanisch (Rep.)	590	1,5
venezolanisch	60	15,0	belgisch	608	1,5
türkisch	15.323	13,6	südafrikanisch	75	1,3
marokkanisch	1.733	13,4	taiwanisch	81	1,2
kamerunisch	494	12,8	slowakisch	464	1,1
ugandisch	40	12,5	japanisch	1.038	1,1
ukrainisch	2.168	11,9	slowenisch	329	0,9
tunesisch	264	10,6	ungarisch	1.751	0,7
kenianisch	194	10,3	spanisch	5.504	0,7
nepalesisch	68	10,3	indonesisch	146	0,7
			dänisch	166	0,6
			tschechisch	446	0,4
			französisch	1.363	0,4
			britisch	968	0,4
			litauisch	1.044	0,4
			bulgarisch	12.665	0,3
			lettisch	969	0,3
			niederländisch	5.662	0,3
			portgiesisch	2.262	0,2

Erfassung von
Aggregatdaten

Staatsangehörigkeit

(als einziges
Migrationsmerkmal)

NI, SL, ST

Migrationsmerkmale
gemäß KMK-
Definition

BW

Erfassung
gemäß
eigener
Definition

(z.T. erheblich vom
KMK-Beschluss
abweichend)

BE, NW, SN

Erfassung von
Schülerindividualdaten

Migrationsmerkmale
gemäß KMK-
Definition

BY, BB, MV,
RP, TH

KMK-Merkmale
sowie Erfassung
weiterer
Migrationsmerkmale

(gemäß eigener
Migrations-Definition)

HB, HH, HE, SH